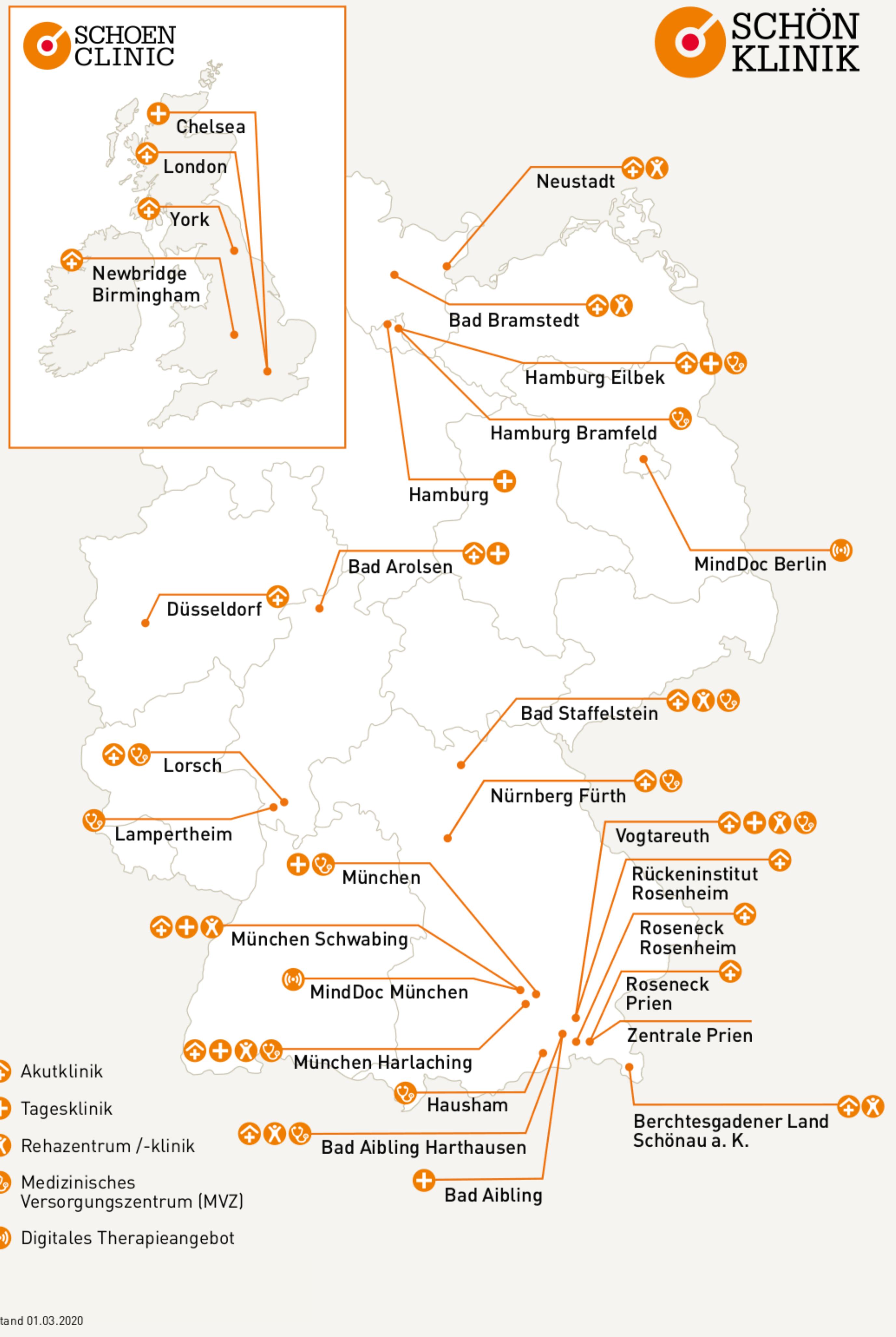




Geschäftsbericht
Schön Klinik SE

—
2019



Diese Seite ist nicht Bestandteil des testierten Konzernabschlusses.

Kliniken in der Übersicht*



**Schön Klinik
Hamburg Eilbek**
Dehnhaide 120
22081 Hamburg
+49 40 2092-0
KlinikHamburg@
schoen-klinik.de

**Schön Klinik
Neustadt**
Am Kiebitzberg 10
23730 Neustadt in Holstein
+49 4561 54-0
KlinikNeustadt@
schoen-klinik.de

**Schön Klinik
Bad Bramstedt**
Birkenweg 10
24576 Bad Bramstedt
+49 4192 504-7600
KlinikBadBramstedt@
schoen-klinik.de

**Schön Klinik
Bad Arolsen**
Hofgarten 10
34454 Bad Arolsen
+49 5691 6238-0
KlinikBadArolsen@
schoen-klinik.de



**Schön Klinik
Bad Aibling Harthausen**
Kolbermoorer Straße 72
83043 Bad Aibling
+49 8061 903-0
KlinikBadAibling-
Harthausen@
schoen-klinik.de

**Schön Klinik
Roseneck in Prien**
Am Roseneck 6
83209 Prien am Chiemsee
+49 8051 68-0
KlinikRoseneck@
schoen-klinik.de

**Schön Klinik
Roseneck in Rosenheim**
Droste-Hülshoff-Straße 4
83024 Rosenheim
+49 8051 68-0
KlinikRoseneck@
schoen-klinik.de

**Schön Klinik
Düsseldorf**
Am Heerdter Krankenhaus 2
40549 Düsseldorf
+49 211 567-0
KlinikDuesseldorf@
schoen-klinik.de

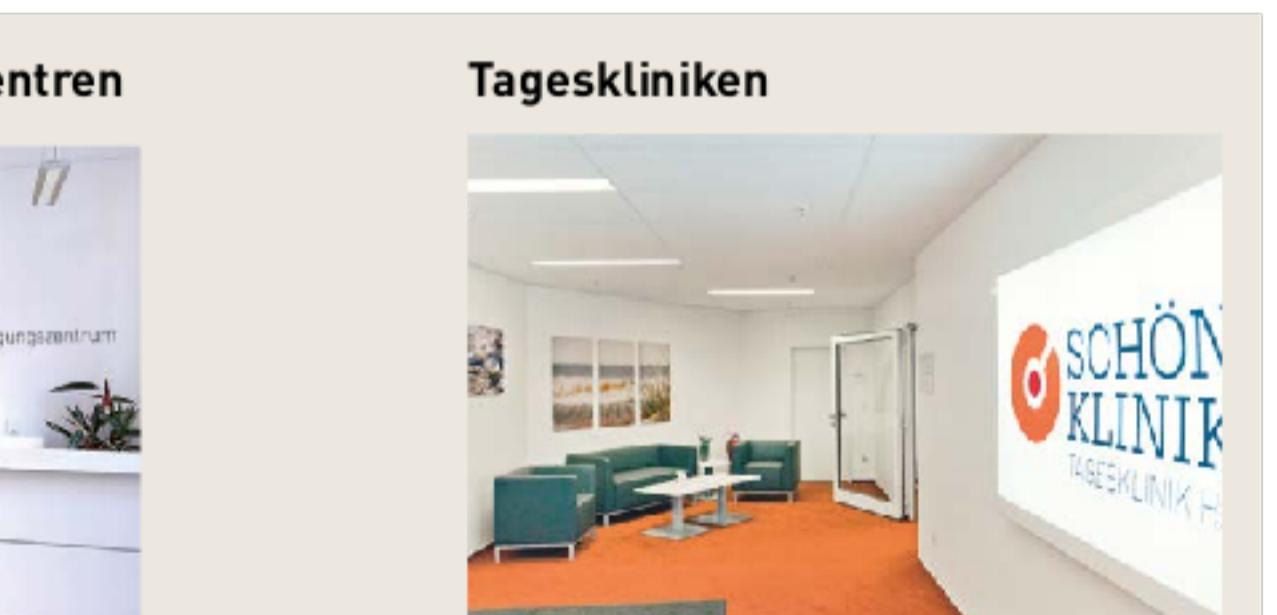


**Schoen Clinic
London**
66 Wigmore Street
London W1U 2SB
+44 (0)203 929 0801
Lon-enquiries@
schoen-clinic.co.uk

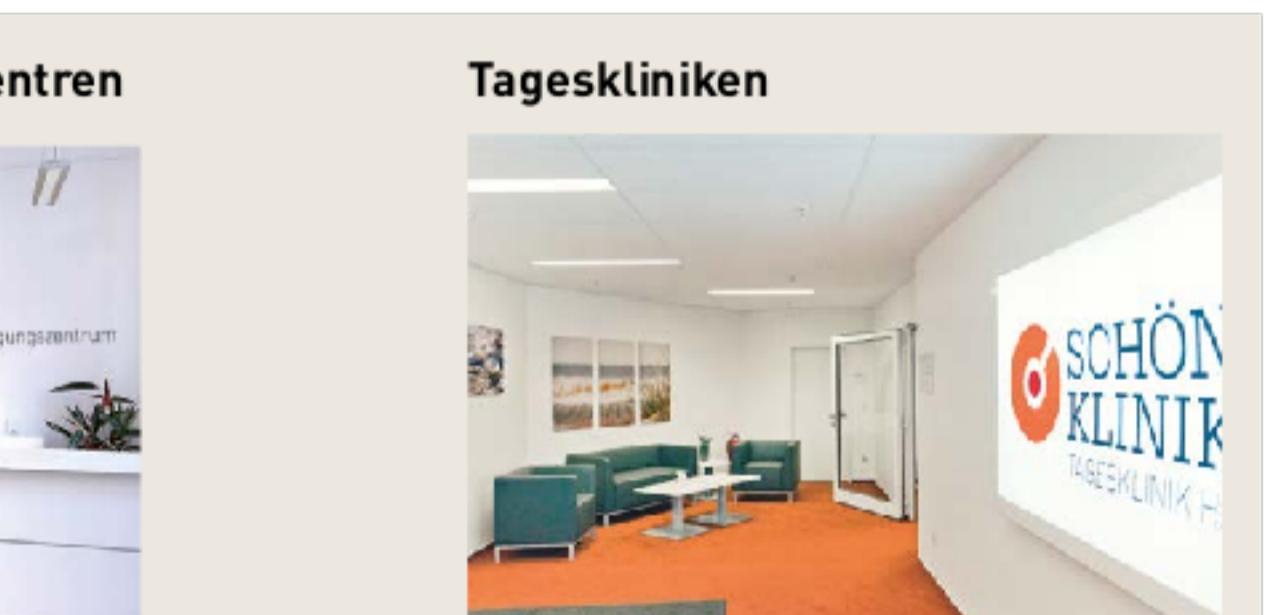
Schoen Clinic Newbridge
147 Chester Road
Sutton Coldfield
Birmingham B74 3NE
+44 (0)121 580-8362
Enquiries@newbridge-
health.org.uk

Schoen Clinic York
The Retreat
Heslington Road
York YO10 5BN
+44 (0)190 440-4400
Yor-enquiries@schoen-
clinic.co.uk

Schoen Clinic Chelsea
13a Radnor Walk
Chelsea
London SW3 4BP
+44 (0)203 146-2300
Che-enquiries@schoen-
clinic.co.uk



MindDoc Berlin
- Stresemannstraße 121A
10963 Berlin (Therapie-Unit)
- Friedelstraße 27
12047 Berlin (Technologie-Unit)
+49 89 2176-8540
service@minddoc.de

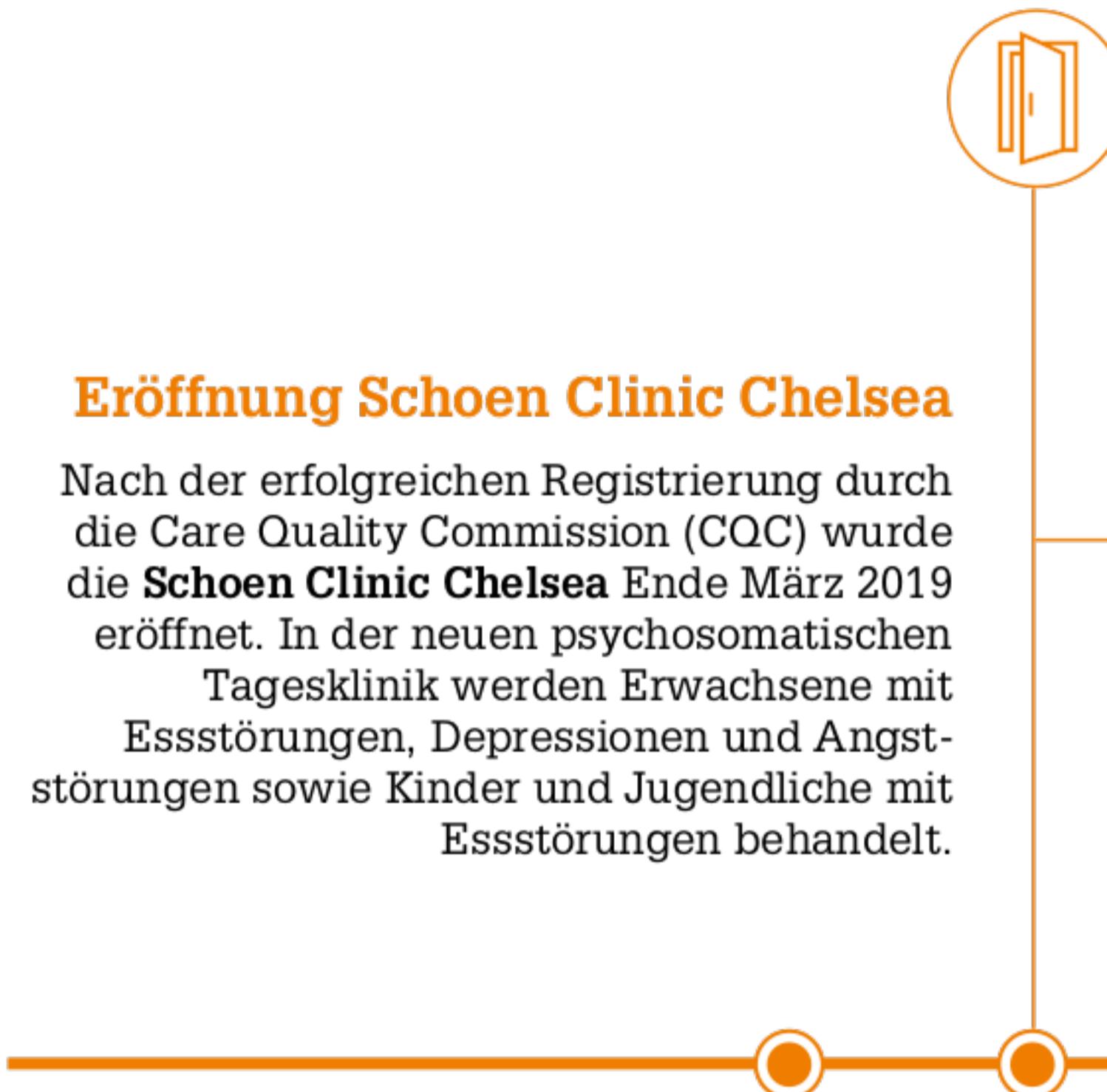


der Schön Klinik
in Hamburg Bramfeld, Lampertheim,
München und Hausham **sowie an den**
Klinik-Standorten Hamburg Eilbek,
Lorsch, München Harlaching,
Bad Aibling Harthausen, Vogtareuth,
Nürnberg Fürth, Bad Staffelstein

Inhalt

Konzernlagebericht	11
Geschäftsmodell	11
Wirtschaftsbericht	12
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	16
Nichtfinanzielle Indikatoren	20
Prognosebericht	21
Risiko- und Chancenbericht	26
Konzernabschluss	33
Konzernbilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	36
Konzernkapitalflussrechnung	37
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	38
Konzernanhang	42
Anlage zum Konzernanhang	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	56
Impressum	62

Meilensteine 2019



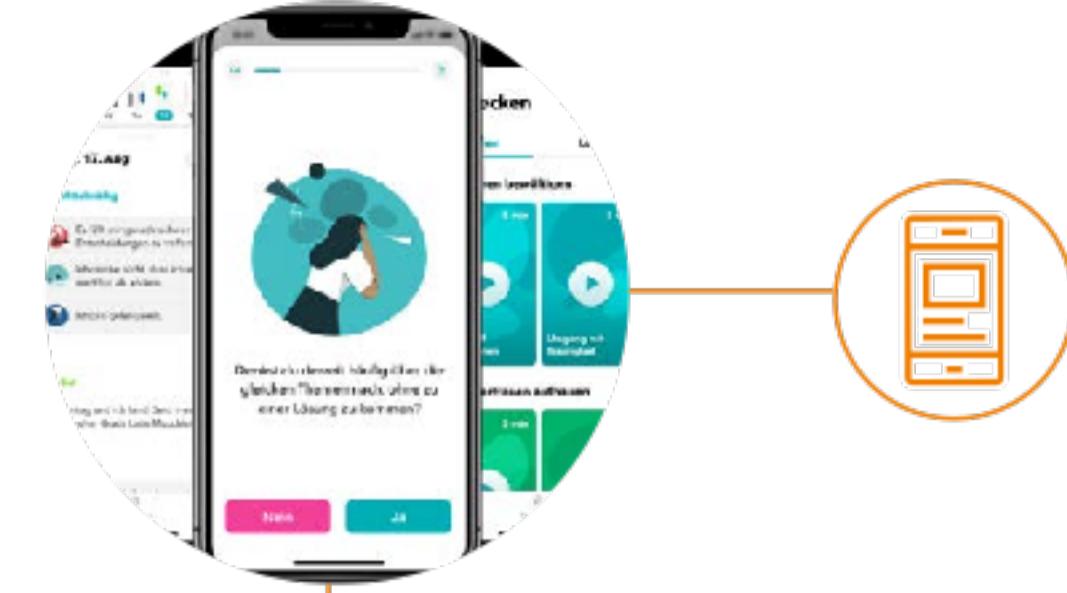
Vierter Standort in Großbritannien

Seit dem 1. Januar 2019 gehört die **Schoen Clinic York** zur Klinikgruppe. Sie behandelt Patienten mit Essstörungen und komplexen Persönlichkeitsstörungen und besteht aus zwei Stationen, die von der Einrichtung „The Retreat York“ übernommen wurden.



Spitzenmedizin sorgt für „Koma-Wunder“

Die Schlagzeilen gingen im April 2019 um die ganze Welt: „**Koma-Wunder in Bayern**“. Ein knappes Jahr war Munira Abdulla in der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen, bevor sie nach 27 Jahren „aus dem Koma erwachte“. Ein kleines Wunder, erreicht durch eine herausragende medizinische Behandlung und Expertise.



Führende Depressions-App Moodpath wird Teil der Schön Klinik

Mit der Übernahme des Berliner Start-ups Aurora Health zum 1. Oktober 2019 erweitert die Schön Klinik ihr digitales Behandlungsspektrum in der Psychosomatik um die weltweit führende **Depressions-App Moodpath**. Gemeinsam mit der Online-Psychotherapie-Plattform MindDoc bietet die Schön Klinik damit ein auf dem Markt einmaliges Spektrum der digitalen Versorgung an.



Neue 3-köpfige Geschäftsführung

Dr. Mate Ivančić wird zum 1. August 2019 zum Chief Executive Officer (CEO) der Schön Klinik SE und zum Vorsitzenden Geschäftsführenden Direktor der Schön Klinik SE Gruppe ernannt. Zum 23. September 2019 übernimmt Sascha Röber die Funktion des Interim Chief Financial Officer der Schön Klinik SE Gruppe. Die neue dreiköpfige Führungsriege besteht damit aus **Dr. Mate Ivančić (CEO)**, **Christopher Schön (COO)** und **Sascha Röber (Interim CFO)**.

Konzernlagebericht

Geschäftsmodell

Überblick

Die Schön Klinik ist die größte familiengeführte Klinikgruppe Deutschlands mit regionalen Schwerpunkten in Bayern, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie Großbritannien. Das Unternehmen setzt auf Qualität und Exzellenz durch Spezialisierung und konzentriert sich auf die medizinischen Schwerpunkte Psychosomatik, Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin. 10.900 Mitarbeiter versorgen jährlich mehr als 320.000 Patienten an 25 Standorten in Deutschland und 4 Standorten in England. Mit einer Gesamtleistung von rund EUR 874,0 Mio.¹⁾ im Jahr 2019 gehört die Schön Klinik zu den größten privaten Klinikbetreibern in Deutschland.

Die Schön Klinik zeichnet sich durch eine hohe medizinische Spezialisierung aus. Die drei größten Indikationsbereiche Psychosomatik, Neurologie und Orthopädie machen nahezu 80 % der Erlöse aus Krankenhausleistungen aus. Im Konzern konnten die Bewertungsrelationen²⁾ auf über 126 Tsd. gesteigert werden (Erläuterung S. 20). Die Fokussierung und Bündelung der medizinischen Kompetenz unterscheidet die Schön Klinik von anderen Klinikbetreibern und bildet die Grundlage dafür, ihren Patienten durch Erfahrung und Können ein spürbar besseres Leben zu ermöglichen. Die Schön Klinik steht für eine hochqualifizierte Patientenversorgung mit hoher medizinischer Ergebnisqualität, die durch kontinuierliches Qualitätsmanagement gewährleistet und regelmäßig im Qualitätsbericht transparent veröffentlicht wird.

Die hohe Behandlungsqualität in der Schön Klinik bestätigt auch das Magazin FOCUS Gesundheit, das für seine regelmäßig erscheinenden Ärzte- und Kliniklisten³⁾ unter anderem niedergelassene Ärzte befragt und eine Vielzahl von Daten zur Behandlungsqualität auswerten lässt. Den Experten der Schön Klinik wird dort eine besonders hohe Kompetenz bei der Behandlung von Essstörungen, Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen sowie in den Bereichen der Knie- und Wirbelsäulenchirurgie, Endoprothetik und bei Krankheitsbildern wie Morbus Parkinson oder Adipositas-Chirurgie bescheinigt. Unabhängig davon ermittelte das US-amerikanische Magazin newsweek, dass zwei Schön Klinik Standorte im internationalen Vergleich sogar zu den weltweit besten Spezialkliniken zählen. Die medizinische Versorgung in der Schön Klinik ist auf die Behandlung einzelner Krankheitsbilder ausgerichtet und umfasst – je nach Krankheitsbild – die gesamte Behandlungskette vom ambulanten Bereich über die akutstationäre Behandlung bis hin zur Rehabilitation. Der Fokus der Versorgung liegt dabei in der akutstationären Versorgung. Die Patienten der Schön Klinik kommen aufgrund der medizinischen

Spezialisierung und Expertise sowohl aus dem regionalen als auch aus dem überregionalen Umfeld sowie aus dem Ausland. Der weit überwiegende Teil der Patienten stammt aus dem deutschsprachigen Raum, wobei gesetzlich wie auch privat Versicherte im Rahmen des Versorgungsauftrags mit hoher medizinischer Qualität versorgt werden.

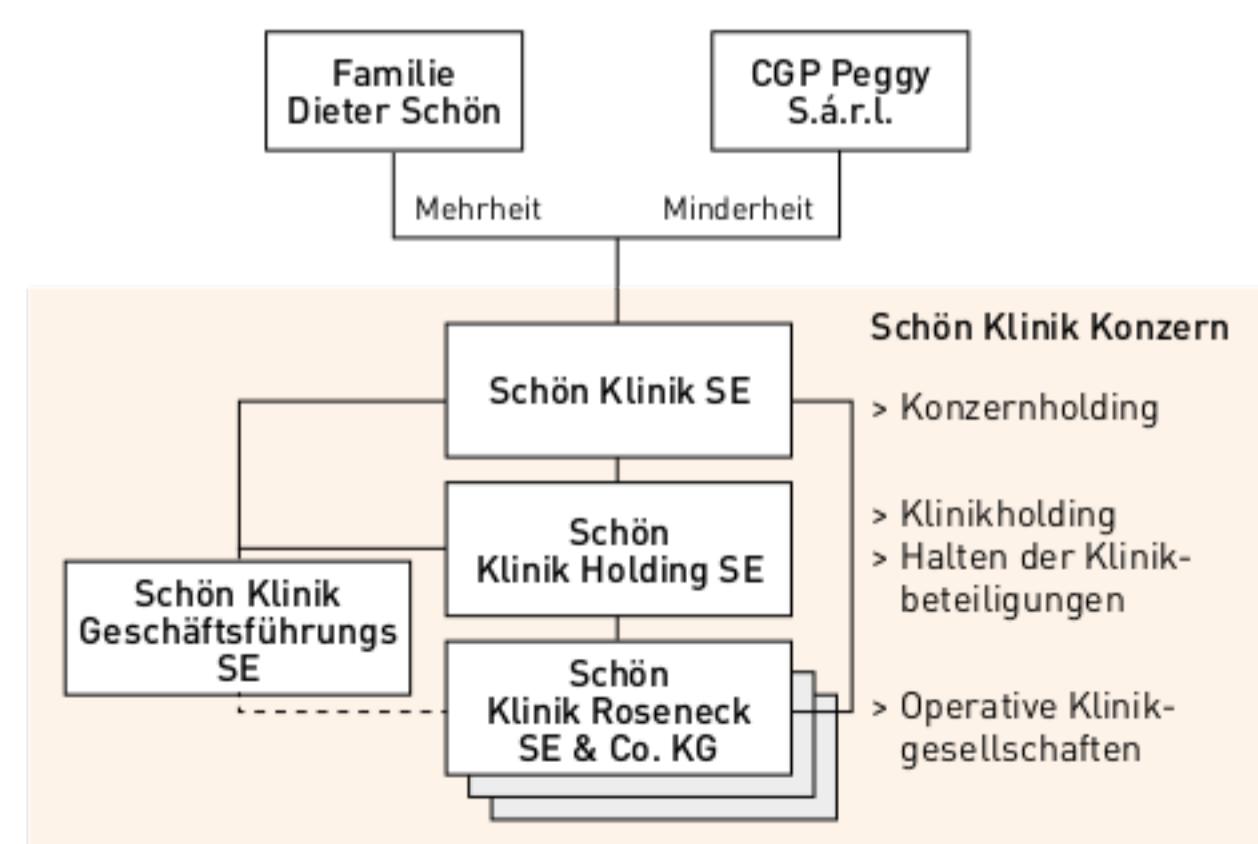
Struktur

Die Schön Klinik ist ein Klinikbetreiber in privater Trägerschaft und als Familienunternehmen im Mehrheitsbesitz der Familie Schön. Minderheitsgesellschafter der Schön Klinik SE ist die Carlyle Group über die Gesellschaft CGP Peggy S.à.r.l. Der weltweit tätige Finanzpartner verfügt über ausgeprägte internationale Erfahrung im Krankenhausbereich.

Dr. Mate Ivančić (seit 1. August 2019 CEO) und Christopher Schön (COO), beide Geschäftsführende Direktoren der Schön Klinik SE, sowie Sascha Röber (seit 23. September 2019 Interim CFO) tragen als Geschäftsleitung die Gesamtverantwortung für die Klinikgruppe. Bis 31. Juli 2019 war Herr Dr. Markus Hamm CEO der Klinikgruppe. Im Zuge einer Reorganisation wurde die Anzahl der Geschäftsführenden Direktoren der Schön Klinik SE von sieben auf drei reduziert. Die Geschäftsführenden Direktoren Jens Egert, Kerstin Eisenbeiß, Patrick Mickler, Andreas Ludowig und Stefan Stranz haben das Unternehmen bis Jahresende verlassen. Mit Wirkung zum 1. März 2020 wurde Daniel Kunzi zum Geschäftsführenden Direktor und CEO berufen.

Die Einführung einfacherer Strukturen und die Dezentralisierung von Verantwortlichkeiten für Verwaltungsaufgaben an die einzelnen Standorte der Schön Klinik Gruppe soll Entscheidungsprozesse deutlich beschleunigen, Prozesse effizienter machen und die Kooperation und den Austausch zwischen den Kliniken fördern.

Vereinfachtes Organigramm des Schön Klinik Konzerns



1) bereinigt um periodenfremde Effekte

2) Kostengewicht zur Abrechnung medizinischer Leistungen im stationären Bereich

3) Quellen: FOCUS Gesundheit „Top Kliniken 2020“ (08/2019), FOCUS Gesundheit „Ärzteliste 2019“ (04/2019)

Die Schön Klinik SE mit Sitz in Prien am Chiemsee ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie erbringt zum einen kaufmännische Dienstleistungen für die Kliniken, zum anderen hält sie fachliches Expertenwissen für einzelne funktionale Bereiche vor. Daneben werden von ihr gemeinsam mit der Schön Klinik Holding SE die Beteiligungen an den einzelnen Klinikgesellschaften gehalten und gesteuert. Die Schön Klinik Geschäftsführungs SE führt als Komplementärgesellschafterin die operative Geschäftstätigkeit der Klinikgesellschaften.

Zu den gesellschaftsrechtlichen Veränderungen im Geschäftsjahr wird auf unsere Ausführungen im Konzernanhang unter „Konsolidierungskreis“ verwiesen (S. 42).

Strategie

Die Schön Klinik verfolgt eine Strategie des nachhaltigen Wachstums innerhalb der Fachbereiche Psychosomatik, Neurologie und Orthopädie, ergänzt um ausgewählte Gebiete der Chirurgie und der Inneren Medizin. Durch die systematische Erweiterung des Leistungsportfolios der Kliniken mit dem Ziel der Abbildung der kompletten Behandlungskette will die Schön Klinik ihre Marktposition in diesen Bereichen weiter ausbauen. Dabei beabsichtigt die Schön Klinik, sich zur durchgängigen Behandlung auf exzellentem medizinischen Niveau auch über die sektoralen Grenzen hinweg mit weiteren Leistungsanbietern zu vernetzen. Dazu hat die Schön Klinik an ausgewählten Standorten Medizinische Versorgungszentren zur abgestuften Versorgung und zur Vernetzung stationärer und ambulanter Versorgung der Patienten aufgebaut sowie den Aufbau digitaler Behandlungsangebote vorangetrieben.

Deutschlandweit mehr als 800 Patienten pro Woche nutzen heute bereits das erfolgreiche Online-Therapieprogramm MindDoc, das Patienten mit psychischen Krankheitsbildern per Videokonferenz und Chat behandelt. Pro Monat führen wir über 1.600 Online-Therapiesitzungen durch. MindDoc ist bundesweit so gefragt, dass es neben dem Standort in München seit 2019 einen weiteren in Berlin gibt. Inzwischen arbeitet die Schön Klinik bundesweit mit 130 kassen zugelassenen Partnerpraxen, die die persönlichen Diagnostikgespräche durchführen. Mit der Übernahme des Berliner Start-ups Aurora Health zum 1. Oktober 2019 erweitert die Schön Klinik ihr digitales Behandlungsangebot in der Psychosomatik um die weltweit führende Depressions-App Moodpath.

Ziel der Schön Klinik ist es, ihre Kliniken mit einer hohen Auslastung auf einem wirtschaftlich stabilen und nachhaltigen Niveau arbeiten zu lassen. Mit einem umfangreichen Investitionsprogramm entwickelt die Schön Klinik ihre bestehenden Standorte kontinuierlich weiter. Durch Neubauten und Erweiterungen von Operationssälen und Bettenhäusern sowie weitere Investitionen in Medizintechnik und Infrastruktur schafft sie den Rahmen für eine exzellente Medizin und optimierte Abläufe, um so den Bedürfnissen ihrer Patienten und Mitarbeiter sowie der steigenden Nachfrage nach der Behandlung in einer Schön Klinik gerecht zu werden.

Die Schön Klinik fokussiert sich in Zukunft im Inland auf organisches Wachstum durch Kapazitätserweiterungen, den weiteren Ausbau der Spezialisierung und eine strukturierte Marktbearbeitung. Ergänzt wird das Wachstum durch die gezielte Übernahme und Integration einzelner Kliniken. Besonderes Interesse gilt Kliniken oder Klinikverbünden, die neue Märkte und Regionen erschließen sowie das bestehende Portfolio sinnvoll ergänzen. Neben dem inländischen Wachstum verfolgt die Schön Klinik den Aufbau spezialisierter Kliniken im Ausland – entweder durch den Aufbau neuer Kliniken oder die Übernahme bereits am Markt etablierter Krankenhäuser sowie den Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften mit bestehenden lokalen Netzwerken. Auch im Ausland verfolgt die Schön Klinik dabei die Strategie einer hohen Spezialisierung in ihren Schwerpunktbereichen.

Wirtschaftsbericht

Markt und Wettbewerb

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in ihrer gesamtwirtschaftlichen Lage im elften Jahr auf Wachstumskurs. Das Bruttoinlandsprodukt erreichte 2019 ein minimales Wachstum in Höhe von 0,5 % und steigt laut Vorhersage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie 2020 auf 1,0 %. Trotz schwächerer Konjunktur lag die Erwerbslosenquote im Januar 2020 laut Statistischem Bundesamt bei 3,4 %.

Der deutsche Gesundheitsmarkt hat eine erhebliche ökonomische Bedeutung für den Standort Deutschland und ist nur geringfügig anfällig für konjunkturelle Schwankungen. Die Gesundheitswirtschaft weist laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit einer Bruttowertschöpfung von EUR 369,8 Mrd. mehr als 12 % des Bruttoinlandsprodukts auf und ist Wachstumssegment, Jobmotor und Umsatztreiber für die deutsche Wirtschaft.

Zu den Herausforderungen im Gesundheitswesen zählen u.a. die Gewinnung von Ärzten und Pflegekräften bei bestehendem Fachkräftemangel sowie die verstärkten regulatorischen Maßnahmen des Gesetzgebers, die sich zunehmend negativ auf die Teilnehmer des Gesundheitsmarktes auswirken. Die gesetzgeberischen Maßnahmen wie das Krankenhausstrukturgesetz, verminderte Vergütung für sachkostenintensive Leistungen bei orthopädischen Patienten, der Fixkostendegressionsabschlag, die 2019 neu eingeführten Pflegepersonaluntergrenzen sowie das Pflegepersonalstärkungsgesetz wirken sich operativ belastend aus.

Auch in Großbritannien wird für 2020 eine positive wirtschaftliche Entwicklung mit rund 0,4 % Steigerung im Bruttoinlandsprodukt erwartet. Dies spiegelt sich insbesondere in der Arbeitslosenquote wider, die sich auf dem niedrigsten Stand seit 1974 befindet.⁴⁾

Der Gesundheitsmarkt in Großbritannien basiert im Gegensatz zum deutschen Markt auf einem steuerfinanzierten Modell. Hierbei ist der National Health Service (NHS) für den Großteil der Leistungen nicht nur Kostenträger (NHS England, NHS Clinical Commissioning Groups), sondern auch gleichzeitig Leistungserbringer (NHS Foundation Trusts). Der Markt der privatwirtschaftlichen und gemeinnützigen Leistungserbringer ist in den für die Schön Klinik relevanten Fachbereichen der Orthopädie und Psychiatrie stark durch große Krankenhausketten konsolidiert.

Trotz eines Wachstums der Gesundheitsausgaben gibt es in Großbritannien Knappheit im Gesundheitswesen. Dies hat zur Folge, dass sich lange Wartelisten im öffentlichen Sektor ergeben, die zu einer steigenden Bereitschaft der Bevölkerung führen, eigenfinanzierte Leistungen in Anspruch zu nehmen. Außerdem sind die NHS Akutkrankenhäuser zunehmend darauf angewiesen, Leistungen an private Akutkrankenhäuser zu vergeben, um eine Reduzierung der Wartelisten zu erreichen.

Geschäftsverlauf

Die Schön Klinik hat den Leistungsumfang im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut und in nahezu allen Kliniken gesteigert. Erstmals trug auch unsere im August 2018 eröffnete Schoen Clinic London in ihrem ersten vollen Geschäftsjahr zur Leistungserhöhung bei.

Die Schön Klinik hat 2019 wichtige Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen. Zu nennen sind hier insbesondere der Neubau des OP-Trakts in unserer Klinik in Hamburg Eilbek sowie der Erweiterungsbau der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen. Daneben wurde auch die Gebäudesanierung der Schön Klinik Düsseldorf weiter vorangetrieben.

Eine Folge unseres Wachstumskurses und unserer Spezialisierung in den deutschen Kliniken sind finanzielle Belastungen durch Mehrerlösausgleiche sowie Fixkostendegressionsabschläge durch Abwertungen bei sachkostenintensiven Behandlungen wie orthopädischen Eingriffen.

Die Nachfrage internationaler Patienten nach medizinischen Leistungen hat sich dabei im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt, was sich in den Umsatzerlösen und Sachkosten widerspiegelt.

Neben dem Kernmarkt Deutschland hat die Schön Klinik ihre Präsenz in Großbritannien erneut ausgebaut. Seit dem 1. Januar 2019 gehört die Schoen Clinic York zur Klinikgruppe. Sie behandelt Patienten mit Essstörungen und komplexen Persönlichkeitsstörungen und besteht aus zwei Stationen, die von der Einrichtung „The Retreat York“ übernommen wurden. Nach der erfolgreichen Registrierung durch die Care Quality Commission (CQC) wurde außerdem die Schoen Clinic Chelsea Ende März 2019 eröffnet. In dieser neuen psychosomatischen Tagesklinik werden Erwachsene mit Essstörungen, Depressionen und Angststörungen sowie Kinder und Jugendliche mit Essstörungen behandelt.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 49.841 (6,0 %) an. Das erreichte Wachstum blieb hinter den Erwartungen (Plan: 12,0 %) zurück. Ursächlich hierfür ist unter anderem die Planunterschreitung der Fallzahlen. Obwohl ein Anstieg der stationären Fälle um 10,0 % geplant war, konnte nur ein Wachstum um 4,6 % realisiert werden. Hierfür sind vor allem die deutlich gesunkenen Behandlungen internationaler Patienten sowie eine Verzögerung bei der Inbetriebnahme des Neubaus der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen verantwortlich.

Während der Materialaufwand mit 5,0 % unterproportional wuchs, konnten die Prognosen des Vorjahres bezüglich eines unterproportionalen Anstiegs der Personal- und Sachkosten, der Steigerung der EBITDA-Marge sowie die Erzielung eines positiven Konzernergebnisses nicht erreicht werden. Personalseitig ist hierfür zu Teilen die tiefgreifende Umstrukturierung der Zentrale verantwortlich, welche außerplanmäßige Personalaufwendungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich forderte.

Die Schön Klinik blickt auf ein sehr herausforderndes Jahr mit tiefgreifenden Veränderungen in der Unternehmensführung und -struktur zurück. Die Geschäftsführenden Direktoren sind davon überzeugt, dass die vorgenommenen Maßnahmen die Grundlage für eine erfolgreiche zukünftige Geschäftsentwicklung sind und die notwendige Basis für ein verbessertes Geschäftsjahr 2020 darstellen.

Leistungsangebot kontinuierlich erweitert



Therapie- und Trainings- zentrum in Hamburg

Seit Oktober 2019 bietet die Schön Klinik Hamburg Eilbek ein **neues interdisziplinäres Therapie- und Trainingszentrum (TTZ)**. Erfahrene Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler unterstützen Patienten mit Gelenk- und Rückenproblemen durch Physiotherapie und Medizinische Trainingstherapie. Highlight ist das in der Hansestadt in dieser Art bisher einzigartige hochmoderne Ganglabor zur Analyse von funktionellen Bewegungsabläufen.



Neurologische Tagesklinik für Demenzerkrankte in München

Im Mai 2019 eröffnete die Schön Klinik die **erste neurologische Tagesklinik für Demenzerkrankte in München**. Die Tagesklinik und die angeschlossene Ambulanz für Kognitive Störungen bieten Hilfe für Betroffene und ihre Angehörigen und setzen dabei auf ein strukturiertes Behandlungskonzept, das die Fähigkeiten der Patienten reaktiviert. Durch die Anbindung an die neurologische Schön Klinik München Schwabing kann die Tagesklinik sämtliche diagnostische Möglichkeiten und das multi-professionelle Netzwerk nutzen.



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Im Jahr 2019 stieg die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und andere aktivierte Eigenleistungen) um EUR 37,4 Mio. (+4,5 %) auf EUR 874,0 Mio. Die Krankenhausleistungen inklusive Bestandsveränderung stiegen um 4,7 % auf EUR 755,7 Mio. und stellten mit 86,5 % den größten Anteil der Gesamtleistung dar (Vorjahr*: 86,1 %). Der Anteil der Wahlleistungen mit 9,3 % der Gesamtleistung (Vj. 9,5 %) wuchs im Geschäftsjahr um 2,4 %. Der Leistungsanteil der ambulanten Leistungen hat sich im Rahmen der auch im Krankenhaus Rating Report 2019 diskutierten deutschlandweiten Ambulantisierung im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt erhöht. Der absolute Anstieg der Erlöse aus ambulanten Leistungen ist auf den Zukauf weiterer Arztsitze in diesem Bereich zurückzuführen. Die Verteilung der Leistungsbestandteile hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nur unwesentlich geändert.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 51,6 Mio. bzw. 9,8 % auf EUR 577,5 Mio. (Vj. EUR 525,9 Mio.) an, was gemessen am Zuwachs der Gesamtleistung eine überproportionale Steigerung darstellt. Die Personalaufwandsquote beläuft sich für das Jahr 2019 auf 66,1 % (Vj. 62,9 %). Diese Entwicklung resultiert neben tarifbedingten Steigerungen aus einer deutlichen Stärkung des Pflegebereichs durch einen entsprechenden Personalaufbau sowie aus der umfassenden Restrukturierung der Zentrale. Der Sachaufwand wuchs um EUR 22,6 Mio. auf EUR 273,7 Mio. (9,0 %). Die Sachaufwandsquote verschlechterte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 31,3 %. Grund hierfür sind geringer steigende Preise im Verhältnis zu den Kostensteigerungen im DRG-System.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Schön Klinik Konzerns verringerte sich um EUR 24,0 Mio. auf EUR – 37,7 Mio. (Vj. EUR – 13,6 Mio.).

Konsolidierte Erfolgsrechnung in Mio. Euro	2019	2018
Gesamtleistung⁵⁾	874,0	836,7
Sonstige Erträge	28,7	17,0
Personalaufwand	– 577,5	– 525,9
Materialaufwand	– 177,5	– 166,8
Erträge aus der Investitionsförderung	17,5	16,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	– 110,4	– 106,9
Sonstige betrieblichen Aufwendungen ⁵⁾	– 96,2	– 84,2
Neutrales Ergebnis	3,7	0
Betriebsergebnis (EBIT)	– 37,7	– 13,6
Finanzergebnis	– 24,1	– 24,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	– 61,8	– 37,9
Steuern	– 4,3	0,5
Konzernjahresverlust	– 66,1	– 37,4

Kennzahlen in % der Gesamtleistung	2019	2018
Personalaufwandsquote	66,1	62,9
Sachaufwandsquote	31,3	30,0
Betriebsergebnis (EBIT)	– 4,3	– 1,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	– 7,2	– 4,5

Adjustierte Ergebnisbetrachtung in Mio. Euro	2019	2018
EBIT	– 37,7	– 13,6
in % der Gesamtleistung	– 4,3 %	– 1,6 %
Erträge aus der Krankenhausfinanzierung	– 17,5	– 16,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	110,4	106,9
EBITDA, adjustiert	55,2	76,6
in % der Gesamtleistung	6,3 %	9,2 %

Zum 31. Dezember 2019 bestanden – wie in den Vorjahren – für vier unserer Kliniken langfristige Fremdwährungsdarlehen in Schweizer Franken (CHF). Diese sind bezüglich der Währungs- und Zinsrisiken bis zu deren jeweiligem vertraglichen Ablauf vollständig gesichert. Im Berichtsjahr wurden hieraus keine Währungseffekte realisiert. Die Investitionsmittel für die Standorte in Großbritannien wurden in Euro finanziert und bis zum Dezember 2019 durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Devisenswaps) abgesichert. Nach einer zu diesem Zeitpunkt erfolgten Umstellung der Konzernfinanzierung für die Konzerngesellschaften in Großbritannien wurden die Sicherungsbeziehungen beendet.

Im EBITDA, als zentrale Steuerungsgröße, sind ergebnisverbessernde Bewertungsdifferenzen aus Fremdwährung (GBP) im Umfang von EUR 3,7 Mio. sowie ergebnisbelastende Restrukturierungsaufwendungen (Personalaufwand) in Höhe von EUR 16,1 Mio. enthalten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Schön Klinik Konzerns beträgt am 31. Dezember 2019 EUR 1.677,4 Mio.; sie liegt damit um EUR 68,7 Mio. bzw. 3,9 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2018 (EUR 1.746,1 Mio.).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr leicht von 87,9 % auf 87,2 % verringert. Dabei reduzierte sich der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert durch planmäßige Abschreibungen von EUR 380,2 Mio. auf EUR 348,6 Mio., während die Sachanlagen und Finanzanlagen um EUR 18,4 Mio. bzw. EUR 21,8 Mio. sanken. Die Verringerung der Finanzanlagen steht dabei fast ausschließlich im Zusammenhang mit der Verrechnung einer Forderung der Schön Klinik SE mit Verbindlichkeiten der Schön Klinik SE aus Genussrechten im Umfang von jeweils EUR 22,3 Mio. Hinsichtlich der Sachanlagen ist die genannte Entwicklung vor allem auf den Fortschritt von Bauvorhaben in der Schön Klinik Bad Aibling SE & Co. KG und der Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG und den damit im Zusammenhang stehenden Rückgang der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen. Gegenläufige Entwicklungen ergeben sich aus

Bautätigkeiten insbesondere in unseren Kliniken Roseneck in Prien am Chiemsee und Düsseldorf.

Die Investitionen in Sachanlagen ohne Abzug der Fördermittel bzw. die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung für Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 70,8 Mio. (Vj. EUR 83,0 Mio.) bzw. EUR 22,7 Mio. (Vj. EUR 21,3 Mio.). Die Investitionsquote gemessen an der Gesamtleistung lag mit 8,0 % (Vj. 9,9 %) – inklusive Instandhaltung und Wartung 11,4 % (Vj. 12,7 %) – wiederum auf einem hohen Niveau. Der Reinvestitionsgrad (Nettoinvestitionen in Sachanlagen/Abschreibungen der Sachanlagen) hat 2019 110,4 % (Vj. 135,6 %) betragen, inklusive Instandhaltung und Wartung 145,9 % (Vj. 170,7 %).

Das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich insgesamt um EUR 3,8 Mio. bzw. 1,8 % auf EUR 214,7 Mio. (Vj. EUR 211,0 Mio.). Das darin enthaltene Vorratsvermögen beinhaltet im Wesentlichen Festwerte für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie noch nicht abrechenbare DRG-Leistungen im stationären Bereich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich marginal um 0,6 % von EUR 170,7 Mio. auf EUR 169,7 Mio. Insgesamt hat sich der Forderungsbestand aus der laufenden operativen Tätigkeit der Gruppe positiv entwickelt und konnte im Saldo deutlich reduziert werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen dabei mit EUR 122,7 Mio. um 7,6 % unter dem Vorjahreswert von EUR 132,5 Mio.

Der Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um EUR 10,7 Mio. ist insbesondere auf im Jahr 2019 in Baumaßnahmen zweckentsprechend verwendete Einzelfördermittel und die damit verbundenen Zahlungseingänge zurückzuführen. Dementsprechend verringerten sich ebenfalls die Verbindlichkeiten nach dem KHG um EUR 34,8 Mio. oder 46,0 % auf EUR 41,0 Mio.

Zum 31. Dezember 2019 lagen die sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 36,9 Mio. um EUR 18,7 Mio. bzw. 102,3 % über dem Saldo des Vorjahres, was im Wesentlichen auf die Umgliederungen von zum Verkauf bestimmten Immobilien aus dem Sachanlagevermögen zurückzuführen ist.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Per 31. Dezember 2019 belief sich das Eigenkapital des Konzerns auf EUR 550,2 Mio. nach EUR 640,5 Mio. zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Verminderung um EUR 90,3 Mio. bzw. 14,1 % ist weitestgehend auf den Konzernjahresfehlbetrag 2019 in Höhe von EUR 66,1 Mio. zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 32,8 % (Vj. 36,7 %) der Bilanzsumme, was einer Veränderung um 3,9 Prozentpunkte gegenüber der Quote zum 31. Dezember 2018 entspricht. Der Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung des Sachanlagevermögens erhöhte sich um EUR 32,0 Mio. auf EUR 186,8 Mio. (Vj. EUR 154,8 Mio.). Inklusive des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens ist die Eigenkapitalquote mit 43,9 % (Vj. 45,6 %) nur leicht gesunken und verbleibt auf hohem Niveau.

Das langfristige Fremdkapital nahm im Stichtagsvergleich von EUR 547,7 Mio. um EUR 70,8 Mio. bzw. 12,9 % auf EUR 618,5 Mio. zu. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Umfinanzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in langfristige Darlehen. Die im Mai 2019 fällige Anleihe über CHF 100 Mio. wurde vertragsgemäß zurückgeführt. Im Rahmen einer Anschlussfinanzierung wurde eine 2-tranchige Anleihe über insgesamt CHF 80 Mio. mit Laufzeiten von drei bzw. fünf Jahren durch die Schön Klinik SE emittiert. Vornehmlich durch diese Anschlussfinanzierung der Anleihe verringerte sich das kurzfristige Fremdkapital im Vergleich zum Vorjahresstichtag um EUR 81,3 Mio. auf EUR 321,9 Mio.

Liquidität

Der Schön Klinik Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 79,7 Mio. (Vj. EUR 92,7 Mio.). Maßgeblichen Anteil an der Verringerung hatte das niedrigere Konzernergebnis durch gestiegene Kosten.

Dem gegenüber steht ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 80,2 Mio. (Vj. EUR 110,3 Mio.). Der deutlich gesunkene Mittelabfluss ergab sich aufgrund der Fertigstellung einzelner großer Bauvorhaben.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR 26,6 Mio. (Vj. EUR 168,8 Mio.). Neben der Anschlussfinanzierung der fälligen Anleihe über CHF 80 Mio. wurden zwei bilaterale Darlehen über insgesamt EUR 40 Mio. aufgenommen sowie ein Schuldschein in Höhe von EUR 30 Mio. begeben. Im Geschäftsjahr wurden keine Zahlungen an Gesellschafter geleistet (Vj. EUR 16,8 Mio.). Der negative Saldo des Finanzmittelfonds hat sich entsprechend im Geschäftsjahr 2019 um weitere EUR 19,8 Mio. reduziert und beläuft sich auf EUR – 48,6 Mio. (Vj. EUR – 68,4 Mio.). Im Weiteren verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss.

Dem Konzern standen zum 31. Dezember 2019 Betriebsmittel- und Geldhandelslinien in Höhe von insgesamt EUR 142,0 Mio. (Vj. EUR 122,0 Mio.) zur Verfügung, die teilweise auch als Avallinie nutzbar sind. Ebenfalls steht eine deziidierte Avallinie in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung. Die Linien waren mit einem Betrag von EUR 5,6 Mio. (Vj. EUR 4,7 Mio.) durch Avale genutzt.

Investitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt EUR 77,5 Mio. Der wesentliche Teil der Investitionen entfiel auf die Erweiterung von Kapazitäten, Optimierung der Produktivität sowie den Ersatz des Anlagevermögens und beinhaltet auch langfristige Bauprojekte. Für 2019 zählen hierzu insbesondere der im Mai 2019 eröffnete Erweiterungsbau der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen, der OP-Neubau der Schön Klinik Hamburg Eilbek sowie die Investitionen in die neuen psychosomatischen Einheiten in London Chelsea und York. Der Großteil der Investitionen wird aus den Mitteln des operativen Betriebs finanziert.

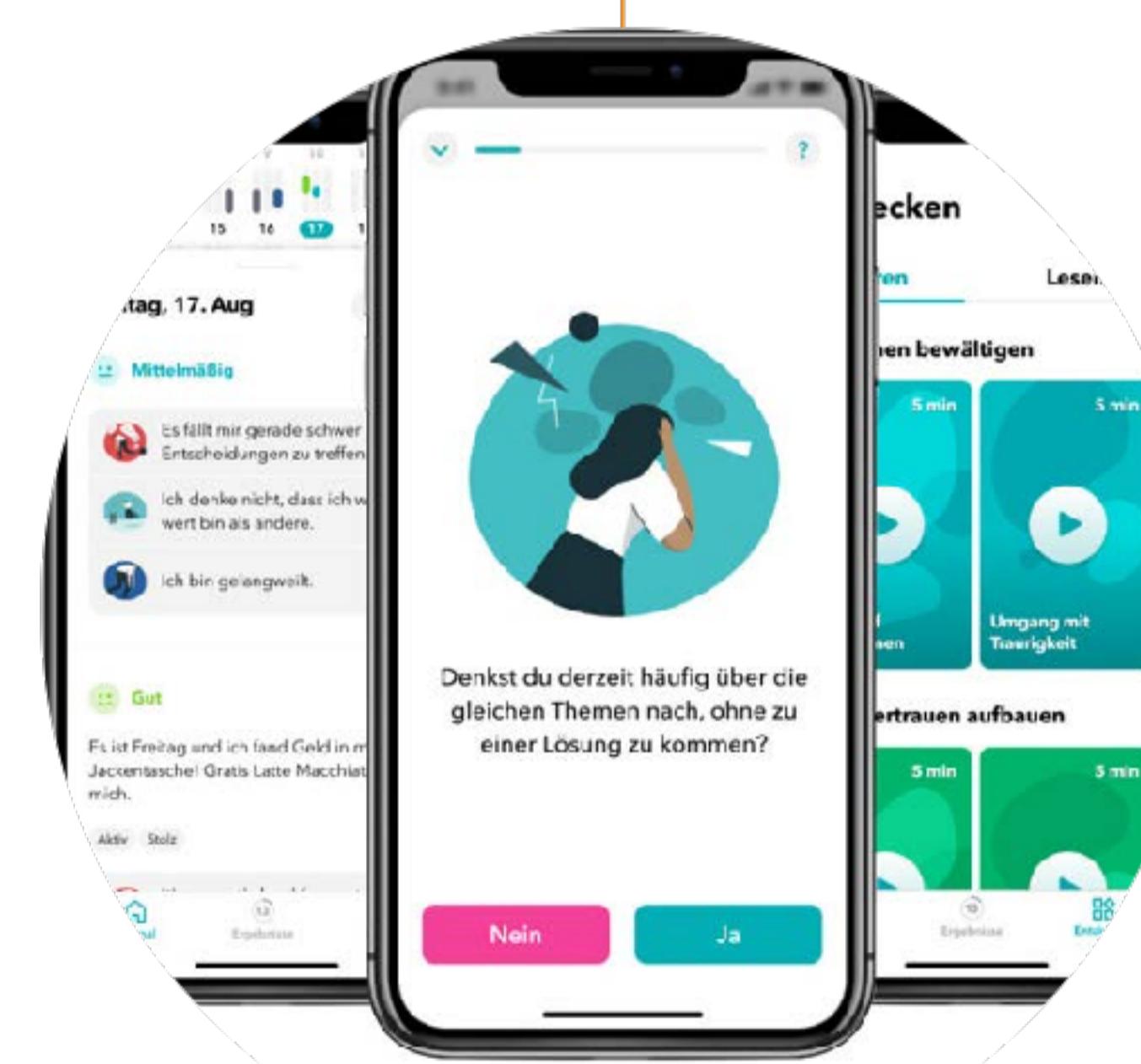
* im Folgenden abgekürzt mit Vj.

⁵⁾ bereinigt um periodenfremde Effekte

Erweiterung des digitalen Behandlungsangebots



Deutschlandweit mehr als 800 Patienten pro Woche nutzen heute bereits das **erfolgreiche Online-Therapieprogramm MindDoc**, das Patienten mit psychischen Krankheitsbildern per Videokonferenz und Chat behandelt. MindDoc ist bundesweit so gefragt, dass es neben dem Standort in München seit 2019 einen weiteren in Berlin gibt. Inzwischen arbeitet die Schön Klinik bundesweit mit 130 kassenzugelassenen Partnerpraxen, die die persönlichen Diagnostikgespräche durchführen. Dadurch wird eine nahezu flächendeckende Abdeckung in Deutschland erreicht.



moodpath

Mit der Übernahme des Berliner Start-ups Aurora Health zum 1. Oktober 2019 erweitert die Schön Klinik ihr digitales Behandlungsangebot in der Psychosomatik um die **weltweit führende Depressions-App Moodpath**. Moodpath ist mit mehr als 2,5 Millionen Downloads in 60 Ländern bereits die führende App für die Erkennung und das Selbstmanagement von Depressionen weltweit. Ziel ist es, gemeinsam eine in Europa führende E-Mental-Health-Plattform zu entwickeln, um künftig auch weitere psychische Krankheitsbilder abzudecken.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2019 war von Kostensteigerungen geprägt, die nicht vollständig durch Erlössteigerungen kompensiert werden konnten und somit eine Reduzierung der Nettoergebnisgrößen bewirkten.

Die Vermögenslage ist bei einem um 4,7 % gefallenen Anlagevermögen und kaum gestiegenem Umlaufvermögen (+1,8 %) insgesamt wenig verändert. Die Kapitalstruktur weist mit EUR 550,2 Mio. ein um EUR 90,3 Mio. geringeres Eigenkapital auf, während die Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG sowie Zuschüssen der öffentlichen Hand um insgesamt EUR 32,0 Mio. anstiegen. Die Verbindlichkeiten sanken im Vergleich zum Vorjahr um EUR 25,7 Mio. auf EUR 737,1 Mio. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds betrug EUR 26,1 Mio. (Vj. EUR 150,3 Mio.). Der operative Cashflow war 2019, wie auch im Vorjahr, deutlich positiv.

Nichtfinanzielle Indikatoren

Neben den finanziellen Indikatoren werden bei der Schön Klinik auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Die nichtfinanziellen Indikatoren sind etablierte Steuerungsgrößen, die sowohl für Kontroll-, aber auch Planungsprozesse herangezogen werden. Die meisten nichtfinanziellen Indikatoren werden auf Fallebene erfasst und zur Steuerung auf Fachabteilung, Klinik, Region und Segment aggregiert und den leitenden Mitarbeitern auf monatlicher Basis zur Verfügung gestellt.

Bewertungsrelationen und Fallzahlen

Im deutschen DRG-System (Diagnosis Related Groups) ist die **Summe der Bewertungsrelationen** eine etablierte Kennzahl zur Leistungsermittlung. Die Bewertungsrelation gibt den ökonomischen Schweregrad eines medizinischen Falls an. Durch Multiplikation mit dem Landesbasisfallwert lässt sich der Erlös pro DRG, aber auch auf Fachabteilungs- oder Klinikebene, ermitteln. Die Summe der Bewertungsrelationen ist ein guter Indikator zur Messung der wirtschaftlichen Leistung vor Preiseffekten und somit auch aussagekräftig zur Beurteilung von medizinischer und betriebswirtschaftlicher Qualität.

Zusätzlich zur Summe der Bewertungsrelationen wird die Anzahl der stationären Patienten und Fälle erfasst. Durch Division der Summe der Bewertungsrelationen mit der Anzahl der stationären Fälle lässt sich der sogenannte Casemix-Index (CMI) berechnen. Diese Kennzahl repräsentiert die durchschnittliche Fallschwere und korreliert mit der Leistungsfähigkeit einer Fachabteilung im Betrachtungszeitraum.

Zur Messung von psychiatrischen und psychosomatischen Krankenhausleistungen in Deutschland werden Leistungsbezug nach PEPP, die Anwesenheitstage sowie die Anzahl der Patienten und Fälle erfasst. Analog zum somatischen Bereich wird der Daymix-Index (DMI) berechnet. Im britischen Gesundheitsmarkt werden lediglich Fallzahlen und Patiententage ausgewertet.

Bewertungsrelationen und Fallzahlen der Schön Klinik

Deutschland	2019 ⁶⁾	2018
Summe Bewertungsrelationen	126.820	123.981
Entlassene Fälle (stationär)	110.910	106.502
DayMix	581.594	589.805
Großbritannien	2019 ⁶⁾	2018
Entlassene Fälle (stationär)	952	230
Belegungstage	17.578	9.880

Patientenzufriedenheit

Neben den qualitativen Steuerungsgrößen ist die Messung der Patientenzufriedenheit ein maßgeblicher Indikator des Unternehmenserfolgs. Durch die routinemäßige Befragung der Patienten wird das Bestreben nach einem spürbaren Patientenerlebnis transparent erfasst und Potenziale zur Verbesserung erkannt. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet, die eine konstante Weiterempfehlung und Steigerung der Patientenzufriedenheit zum Ziel haben.

Die Schön Klinik misst bereits seit mehr als 30 Jahren die Patientenzufriedenheit bei jedem Patienten an jedem Standort. Dies belegt auch die kontinuierlich hohe Rücklaufquote.

Quartal	Rücklauf	NPS Weiterempfehlung
2017-Q1	57,4 %	79,2
2017-Q2	58,9 %	78,7
2017-Q3	57,7 %	77,5
2017-Q4	56,3 %	76,1
2018-Q1	55,1 %	77,9
2018-Q2	57,0 %	77,6
2018-Q3	57,4 %	77,2
2018-Q4	54,0 %	76,8
2019-Q1	54,8 %	78,9
2019-Q2	52,8 %	77,7
2019-Q3	51,0 %	77,8

Die Prozesse und Technologien zur Messung der Patientenzufriedenheit werden kontinuierlich weiterentwickelt. Bis Ende 2018 erfolgte die Befragung der Patienten zu ihrem Gesundheitszustand vor und nach der Behandlung vollständig über Papierfragebögen. Anfang 2019 startete ein Pilotprojekt zur digitalen Erfassung der Fragebögen via Smartphone oder Tablet. Hieraus erwarten wir eine noch höhere Rücklaufquote in den nächsten Jahren.

Neben klinik-individuellen Maßnahmen wird aus den Fragebögen u.a. der Net Promoter Score (NPS) abgeleitet. Neben Analysen und Vergleichen wird diese Kennzahl auch eingesetzt, um die Wirkung von Maßnahmen zur Verbesserung der Patientenzufriedenheit zu messen.

Die Entwicklung der NPS zeigt, dass die Schön Klinik trotz eines stark umkämpften Marktumfelds auf einem stabil hohen Niveau liegt.

⁶⁾ Werte basieren auf Hochrechnung 2019

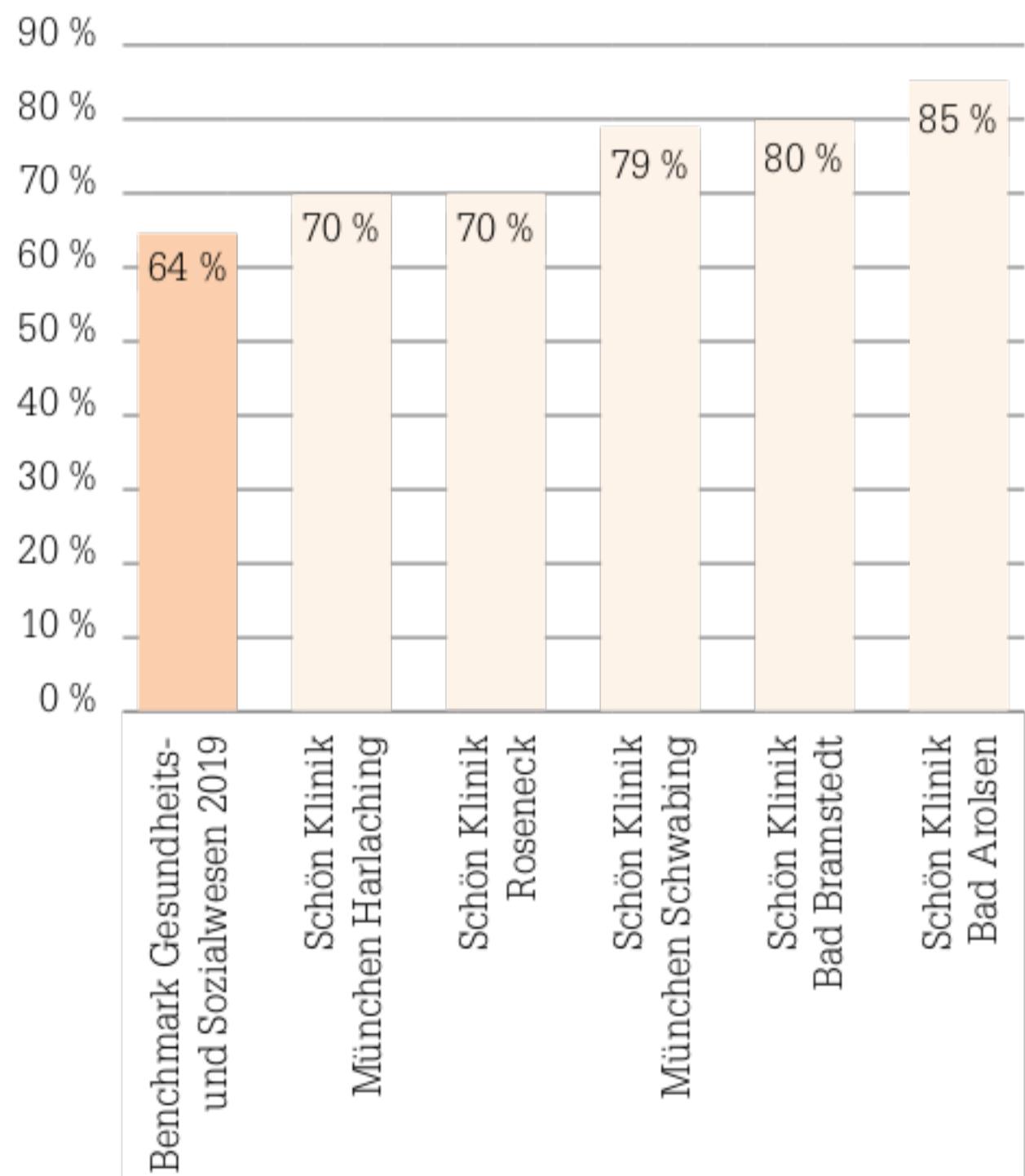
Mitarbeiterzufriedenheit

Neben der Patientenzufriedenheit ist die Zufriedenheit der Mitarbeiter ein weiterer, wichtiger Indikator zur Messung des Unternehmenserfolgs. Die Schön Klinik setzt hierzu seit mehreren Jahren auf das „Great Place to Work“-Institut (GPTW). Die umfassenden GPTW-Umfragen liefern wichtige Erkenntnisse und Einsichten zu Glaubwürdigkeit, Fairness, Respekt, Teamgeist und Stolz an den Arbeitsplätzen und ermöglichen auch ein Benchmarking zwischen Standorten und Wettbewerbern. Die Ergebnisse werden transparent intern und extern veröffentlicht.

2019 wurde die Schön Klinik Berchtesgadener Land mehrfach für ihre gute Personalarbeit und Führungskultur gewürdigt (Basis: Umfragewerte 2018). Sie erhielt die drei Auszeichnungen⁷⁾ „Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales“, „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2019“ und „Beste Arbeitgeber Bayern“.

Bei der aktuellen Umfrage aus dem Jahr 2019 erreichten fünf Standorte bei der Frage nach einem sehr guten Arbeitsplatz eine Zustimmung von 70 % und mehr (siehe Grafik). Bei der diesjährigen Preisverleihung im Frühjahr 2020 dürfen sich vier Kliniken über Auszeichnungen in den unterschiedlichen Kategorien freuen: Prämiert werden die Schön Klinik Standorte Bad Arolsen, Bad Bramstedt, München Schwabing und Roseneck.

%-Zustimmung „Alles in allem ist dies ein sehr guter Arbeitsplatz“



⁷⁾ Quelle: www.greatplacetowork.de

Prognosebericht

Marktbeobachtung und Ausblick

Die Gesundheitsbranche ist mit 11,5 % (2017) des Bruttoinlandsproduktes ein Schlüsselmarkt in der deutschen Wirtschaft. Laut dem Statistischen Bundesamt lagen die Gesundheitsausgaben in Deutschland im Jahr 2017 bei EUR 375,6 Mrd. Dies entspricht einem Wert von EUR 4.544 pro Einwohner.

Der Gesundheitsmarkt zeichnet sich durch überdurchschnittliche Wachstumsraten aus. Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind im Jahr 2017 laut Statistischem Bundesamt um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dagegen erreichte das BIP im Vergleichszeitraum nur einen Anstieg um 2,2 %. Dies zeugt von der stabilisierenden Wirkung der Gesundheitsbranche und deren Bedeutung für die gesamte deutsche Wirtschaft.

Für das Jahr 2020 prognostiziert der GKV-Schätzerkreis in seinem Bericht zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung Einnahmen des Gesundheitsfonds in Höhe von EUR 240,3 Mrd. Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebungsverfahren wird nach Schätzung des Bundesministeriums für Gesundheit mit Ausgaben der GKV in Höhe von EUR 256,8 Mrd. gerechnet. Somit kommt es zu einer Unterdeckung von rund EUR 16,6 Mrd. Der GKV-Schätzerkreis prognostiziert daher für 2020, dass der Zusatzbeitrag im Durchschnitt 1,1 % betragen wird. Dieser wird voraussichtlich paritätisch von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern bzw. Rentenempfängern und Rentenversicherungsträgern finanziert.

Laut dem aktuellen Krankenhaus Rating Report 2019 ist die Insolvenzgefahr deutscher Krankenhäuser im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. 12 % der Kliniken lagen 2017 im kritischen Bereich mit einer erhöhten Insolvenzgefahr. Diese Zahl lag 2016 noch bei 7 %. Hierfür ausschlaggebend dürfte vor allem ein Rückgang der stationären Fallzahlen im Jahr 2017 um 0,5 % gewesen sein. Im Rating zeigt sich, dass große Krankenhäuser mit einem höheren Grad an Spezialisierung und Krankenhäuser in freigemeinnütziger oder privater Trägerschaft bessere finanzielle Ergebnisse erzielen. Während in den ostdeutschen Bundesländern die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser gut ist, ist die Ertragslage der Krankenhäuser in den westdeutschen Bundesländern weiterhin kritisch. Gründe hierfür sind ungünstige Krankenhausstrukturen durch viele kleine Einheiten, eine zu hohe Krankenhausdichte und zu wenig Spezialisierung. Insbesondere Krankenhäuser in den Bundesländern Niedersachsen, Bremen, Baden-Württemberg, Hessen und Bayern sind von dieser Problematik betroffen.

Gemäß dem Krankenhaus Rating Report 2019 wird in den kommenden Jahren weiterhin ein Fachkräftemangel im Gesundheits- und Sozialwesen vorherrschen. Als mögliche Lösung dieses Problems wird eine Verringerung der Teilzeitquote, eine Aufwertung des Pflegeberufs mit mehr Verantwortungsübernahme, Forcierung qualifizierter Zu-

wanderung sowie langfristig auch Robotikassistenz und künstliche Intelligenz betrachtet.

Weitreichende Auswirkungen haben auch die von der Bundesregierung eingeführten und seit Januar 2019 wirksamen gesetzlichen Neuregelungen (PpUGV, PpSG), die das Werben um Pflegekräfte erhöhen, die Personalkosten ansteigen lassen und gleichzeitig aber auch zu einer Rationierung von Gesundheitsleistungen führen können. Wir erwarten hieraus einen steigenden Margendruck.

Auch in Großbritannien ist die Gesundheitsbranche mit 9,6 % (2017) des Bruttoinlandsproduktes eine Schlüsselbranche. Gemäß dem Office for National Statistics betragen die Gesundheitsausgaben im Jahr 2017 GBP 197,4 Mrd. Dies entspricht einem Anstieg von 3,3 % zum Vorjahr und einem Betrag von GBP 2.989 pro Einwohner. Das jährliche Wachstum der Gesundheitsausgaben im Zeitraum von 2013 bis 2017 betrug im Mittel 3,5 %. Ein wesentlicher Unterschied zum deutschen Gesundheitsmarkt ist, dass in Großbritannien auch der Gesundheitsmarkt von der letzten Finanzkrise 2009 betroffen war.

Während die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Gesundheitsausgaben in den Jahren vor der Krise noch bei 7,4 % lag (2006 bis 2009), sank diese in den Jahren 2010 bis 2012 auf ein durchschnittliches Wachstum von 1,6 % pro Jahr. Grund hierfür ist unter anderem die unterschiedliche Finanzierung der Gesundheitssysteme. Inwiefern sich der Brexit auf die Gesundheitsausgaben auswirken wird, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen. Allerdings hat die Regierung im Juni 2018 beschlossen, dass das Budget des NHS in den nächsten fünf Jahren um 3,4 % jährlich steigen soll (GBP 139 Mrd. 2019/20; GBP 143 Mrd. 2020/21).

Die Gesamteinnahmen des Akutkrankenhausmarktes werden von Laing Buisson im Private Acute Healthcare Report für das Jahr 2017 auf GBP 72 Mrd. geschätzt. 8 % dieser Summe, also GBP 5,8 Mrd., werden durch private Klinikbetreiber, zu welchen auch die Schoen Clinic London gehört, erwirtschaftet. Bis 2020 wird erwartet, dass der Umsatz der privaten Klinikbetreiber um jährlich 4,5 % steigt. Betrachtet man die prognostizierte Finanzierung der GBP 5,8 Mrd., so entfallen 32 % auf den NHS, 24 % auf die Selbstzahler und 45 % auf die Private Medical Insurance. Für die kommenden Jahre ist zu erwarten, dass der Anteil des NHS ebenso wie der Anteil der Selbstzahler aufgrund der langen Wartezeiten (bis hin zu mehreren Monaten⁸) weiter wachsen wird. Der Anteil der Private Medical Insurance wird, wie schon in den vergangenen zehn Jahren, auch in Zukunft weiter abnehmen. Die Schoen Clinic London ist auf den Fachbereich der Orthopädie spezialisiert und behandelt ausschließlich Selbstzahler und Patienten mit einer Private Medical Insurance.

Im stationären psychiatrischen Gesundheitsmarkt hingegen sind laut dem Mental Health UK Market Report von Laing Buisson die privaten Klinikbetreiber von Bedeutung. Im Jahr 2018 wurden GBP 1,8 Mrd. durch unabhängige Einrichtungen erwirtschaftet, zu denen auch die Schön Klinik Standorte Birmingham, Chelsea und York

gehören. Die Finanzierung dieser GBP 1,8 Mrd. wird mit 90 % vom NHS dominiert. Der Anteil der Selbstzahler und Private Medical Insurance ist mit 10 % deutlich geringer als im privaten Akutkrankenhausmarkt.

Prognose für die Schön Klinik

Die Schön Klinik verfolgt weiterhin das Ziel, in ihren Kliniken eine medizinisch exzellente Versorgung bei gleichzeitig unveränderter Leistungsfähigkeit anzubieten und die aktuelle Marktposition an den jeweiligen Standorten weiter auszubauen. Der Fokus der Wachstumsaktivitäten liegt dabei auf der Ausweitung der stationären akutmedizinischen Versorgung in den Schwerpunktbereichen sowie dem Ausbau der Vernetzung in angrenzenden Behandlungsstufen.

Primäres Ziel ist das interne Wachstum und die Weiterentwicklung der Kliniken durch die bereits erfolgten bzw. aktuell laufenden Investitionsmaßnahmen, die systematische Kommunikation der Angebote im Markt sowie die Ausrichtung der Behandlungsangebote auf Krankheitsbilder und somit auf die Bedürfnisse der Patienten. Es werden auch weiterhin Ertragssteigerungen durch die konsequente Ausrichtung auf exzellente Medizin, verbunden mit einer hohen Auslastung der Kapazitäten und einem verstärkten Kostenmanagement, erreicht. Daneben werden kontinuierlich und selektiv im In- und Ausland die Möglichkeiten für weitere Akquisitionen geprüft. Zusätzlich wird Wachstum durch den Aufbau spezialisierter Kliniken im Ausland angestrebt.

Die Geschäftsführenden Direktoren sehen die Schön Klinik strategisch richtig ausgerichtet sowie erfolgreich am Markt positioniert. Im Geschäftsjahr 2020 wird eine Steigerung der Gesamtleistung in Höhe von 6,6 %, vornehmlich getrieben durch Preis- und Mengeneffekte, erwartet. Personal- und Sachaufwand werden dabei aufgrund der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen insgesamt unterproportional ansteigen. Im Resultat erwartet die Geschäftsführung ein deutlich steigendes operatives Ergebnis (EBITDA), wobei sich das Konzernergebnis aufgrund der weiterhin hohen, planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- und Firmenwertes leicht negativ darstellen wird.

Diese Prognose beruht insgesamt auf der Annahme eines weiterhin stabilen Marktfeldes und berücksichtigt die Auswirkungen des Krankenhausstrukturgesetzes sowie des Pflegepersonalstärkungsgesetzes und der Pflegepersonaluntergrenzen. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund der im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken oder bei Nichteintreten der ausgeführten Annahmen von diesen Prognosen abweichen.

Die Corona-Pandemie wird in Abhängigkeit von den konkreten Auswirkungen auf unsere Klinik-Standorte in Deutschland und England voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf zentrale Steuerungsgrößen wie EBITDA oder Eigenkapitalstruktur haben.

Einerseits resultieren aus der Corona-Pandemie Risiken für den Belegungsgrad unserer Kliniken, weil elektive Fälle während der Corona-Krise nicht mehr behandelt werden

können. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass Patienten unserer psychosomatischen Einrichtungen ihre Therapie unterbrechen und die Klinik verlassen, um die Einschränkungen des Klinikbetriebs (Betretungsverbot, Ausgehverbot) nicht hinnehmen zu müssen.

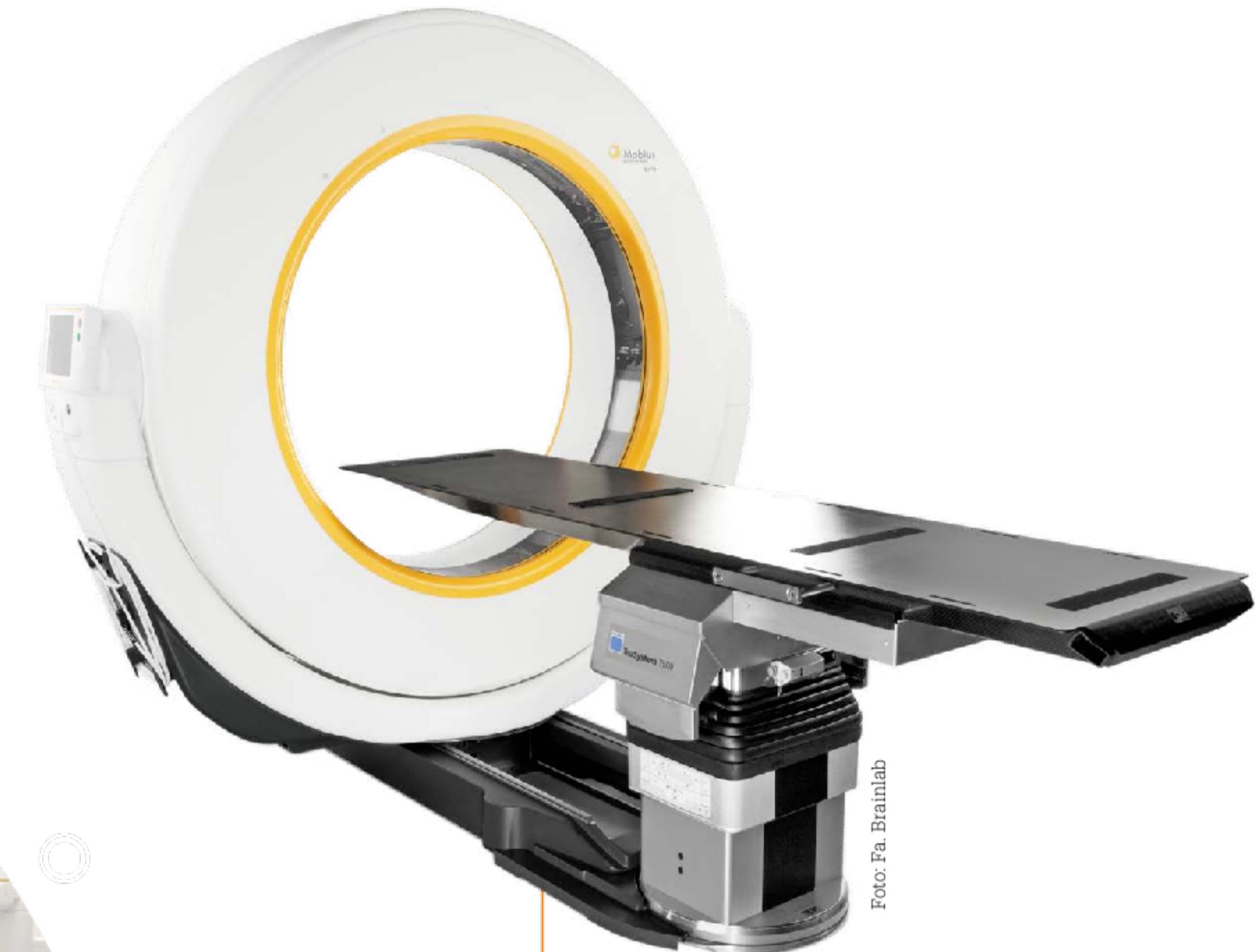
Andererseits resultieren Einnahmen aus der Behandlung von Corona-Patienten, wenn die Anzahl an zu behandelnden Patienten ansteigen sollte. Die Höhe der Einnahmen ist abhängig vom Schweregrad der Erkrankung und kann aktuell hinsichtlich der Behandlung von Corona-Patienten nicht prognostiziert werden.

Letztlich wird die deutsche Bundesregierung auf Basis des am 23. März 2020 gefassten Kabinettsbeschlusses, der bis 27. März 2020 verabschiedet werden soll, Kliniken aufgrund der zu erwartenden Einnahmeausfälle finanziell unterstützen. Im Wesentlichen wird jede Klinik je Fehltag (= Differenz zwischen Durchschnittsbelegung 2019 und Belegung ab 16. März 2020) EUR 560 an staatlicher Unterstützung erhalten.

Die englische Regierung wird unsere Klinik in London für die Zeit der Corona-Krise durch den staatlichen Gesundheitsdienst NHS betreiben lassen und uns die Kosten erstatten.

Die konkreten finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aufgrund der schwer abschätzbaren Effekte derzeit nicht prognostizierbar. Wir gehen aber davon aus, dass aufgrund der staatlichen Maßnahmen die finanziellen Risiken aus der Corona-Pandemie beherrschbar bleiben.

Neue Dimension im OP



Als erste Einrichtung in ganz Norddeutschland setzt die Schön Klinik Hamburg Eilbek bei Wirbelsäulen-Operationen ein **hochauflösendes, intraoperatives CT-Gerät** ein. Der mobile CT-Scanner Airo® liefert während des Eingriffs gestochen scharfe Bilder aus dem Inneren des menschlichen Körpers und unterstützt die Mediziner bei chirurgischen Entscheidungen und minimalinvasiven Eingriffen. In Kombination mit einem Navigationsgerät können komplexe Wirbelsäulen-Operationen damit noch präziser und sicherer und für den Patienten schonender durchgeführt werden.



Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Zielsetzung

Das Ziel des Risikomanagements ist, die Schön Klinik vor Ereignissen und Entwicklungen zu schützen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Das Risikomanagement der Schön Klinik ist an den Unternehmenszielen ausgerichtet und als integriertes Risikomanagement konzipiert, das alle Fachbereiche und Kliniken des Unternehmens umfasst. Hierbei bleiben die Verantwortlichkeiten der jeweiligen Fachbereiche und Abteilungen in den Kliniken vollumfänglich gewahrt.

In einem strukturierten Prozess werden konzernweit Risiken identifiziert, hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet, Maßnahmen zur Risikovermeidung/-reduzierung ergriffen und Risiken sowie Maßnahmen überwacht. Im Bereich des klinischen Risikomanagements erfolgt dies durch das konzernweit in unseren Kliniken implementierte CIRS-Meldesystem (Critical Incident Reporting System), systematische Fallanalysen sowie die Aufarbeitung von Schadensfällen. Die Bewertung der Schadenshöhe orientiert sich an der Healthcare Failure Mode and Effect Analysis (HFMEA) des VA National Center for Patient Safety (NCPS) und erfolgt nach Patienten-, Mitarbeiter-, Reputations- und Imageschäden, monetären Schäden und rechtlichen Risiken. Parallel hierzu werden entsprechende Gegenmaßnahmen erfasst.

Dieser Prozess wird regelmäßig im 6-Monats-Rhythmus durchlaufen. Der Schwerpunkt liegt auf der fortlaufenden Überwachung und Steuerung der Gegenmaßnahmen, um negative Auswirkungen der identifizierten Risiken nach Möglichkeit zu verhindern oder zumindest zu vermindern. Um dies gewährleisten zu können, ist eine enge und vertrauliche Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen unabdingbar. Ein wesentlicher Ansatzpunkt ist daher die Weiterentwicklung der Fehlertoleranz innerhalb der Schön Klinik. Konkret bedeutet Risikomanagement in der Schön Klinik:

- höchstmögliche Sicherheit in der medizinischen Versorgung
- Optimierung der Mitarbeiter Sicherheit
- Schutz der Einrichtungen und anderer Sachwerte
- Absicherung eines nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs

Struktur

Risikomanagement ist ein originärer Bestandteil der spezifischen Aufgaben jeder Fachabteilung, insofern existieren bereits die zentralen wie dezentralen Strukturen, die auch die Erstverantwortung haben, Risiken zu melden und zu bewerten. Dem Bereich Recht, Risikomanagement und Personal obliegt die Kontrolle der gemeldeten Risiken und Aktivitäten, die Koordination aller operativen Risikomanagement-Aktivitäten, die Beratung der Bereichsleiter und Kliniken, die Auswertung der Risikoaktivitäten sowie die Information der Geschäftsführung.

Risikovermeidung und -reduzierung

Mit dem Abschluss von Versicherungen für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle wird sichergestellt, dass im laufenden Betrieb entstehende Risiken in Grenzen gehalten werden, um so bei Schadensfällen keine existenzgefährdenden Auswirkungen auf das Unternehmen auftreten zu lassen. Im Finanzbereich sind die Risikomanagementziele und -methoden in der Finanzrisiko-Richtlinie der Schön Klinik festgelegt. Das Ziel des Finanzmanagements im Hinblick auf die Überwachung und Steuerung von Marktpreisrisiken liegt im Abschluss geeigneter Finanzierungs- und Sicherungsinstrumente zur Kompensation dieser Risiken.

Risiken des Finanzbereichs werden durch ein professionelles Finanzmanagement und Treasury abgedeckt. Durch die nachhaltige und konservative Ausgestaltung von Finanzierungsinstrumenten sowie das jährliche Unternehmensrating seitens Euler Hermes stellt die Schön Klinik ihre finanzielle Stabilität unter Beweis. Die Beurteilung von Zinsänderungs- und Marktpreisrisiken erfolgt zentral für den gesamten Konzern. Die wesentlichen Instrumente zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken sind Zinsswaps, die variable Zinsströme in Festzinsströme tauschen, sowie Devisen- und Zinswährungss-Waps, die nachteiligen Währungskursentwicklungen in den relevanten Fremdwährungen entgegenwirken.

Integrierte Planungs- und Reportingsysteme gewährleisten die Berechnung relevanter Kennzahlen. Hierauf bauen die interne Steuerung sowie das interne und das externe Berichtswesen an unsere Finanzierungspartner auf.

Marktbezogene Risiken

Regulatorische Risiken

Der Krankenhausmarkt in Deutschland blieb im vergangenen Geschäftsjahr mit den grundlegenden strukturellen Problemen des Gesundheitswesens konfrontiert, in dem ein demografisch induziertes Nachfragewachstum mit steigendem medizinischen Fortschritt auf limitierte und zunehmend knappe öffentliche Budgets für Gesundheitsleistungen trifft. Die Schön Klinik ist weitgehend in der akutmedizinischen Versorgung tätig und erfüllt im Rahmen des gesetzlichen Versorgungsauftrags die Versorgung aller gesetzlich und privat versicherten Patienten. Regulatorische Risiken bestehen hier insbesondere in gesetzlichen Änderungen bei der Vergütung von Krankenhausleistungen, bei strukturellen Vorgaben, Erfordernissen der Falldokumentation oder bei Abrechnungsprozessen. Diese betreffen alle in Deutschland tätigen Krankenhäuser mit öffentlichem Versorgungsauftrag. Eine Verschärfung und zunehmende Unsicherheit der Regulatorik ist insbesondere durch das Krankenhausstrukturgesetz, das Pflegepersonalstärkungsgesetz und die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung erkennbar. Mangels nicht finaler Vorgaben und durch vielfältige Interpretationsmöglichkeiten ist aktuell die für 2020 geplante Herauslösung der Pflegekosten aus dem gesamten Finanzierungssystem der Aufstellung für Entgelte und Budgetermittlung (AEB) noch nicht final

zu berechnen. Aufgrund der Spezialisierung ist die Schön Klinik von der Einführung von Personaluntergrenzen aktuell vor allem im Bereich der Intensivmedizin betroffen. Um sicherzustellen, dass die Personaluntergrenzen eingehalten werden und die geplante Leistung erbracht werden kann, wurde bereits im Jahr 2018 die Gewinnung von Pflegepersonal deutlich verstärkt. Sollte es zu einer Ausweitung der Personaluntergrenzen auf weitere Bereiche der Pflege kommen, könnte es in Anbetracht der engen Lage auf dem Arbeitsmarkt für Pflegekräfte auch für die Schön Klinik zunehmend eine Herausforderung werden, die Anforderungen dauerhaft zu erfüllen.

Klinik von der Einführung von Personaluntergrenzen aktuell vor allem im Bereich der Intensivmedizin betroffen. Um sicherzustellen, dass die Personaluntergrenzen eingehalten werden und die geplante Leistung erbracht werden kann, wurde bereits im Jahr 2018 die Gewinnung von Pflegepersonal deutlich verstärkt. Sollte es zu einer Ausweitung der Personaluntergrenzen auf weitere Bereiche der Pflege kommen, könnte es in Anbetracht der engen Lage auf dem Arbeitsmarkt für Pflegekräfte auch für die Schön Klinik zunehmend eine Herausforderung werden, die Anforderungen dauerhaft zu erfüllen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Schön Klinik ist wie jedes andere Unternehmen von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig, wie zum Beispiel der Inflationsrate, der Arbeitslosigkeit, dem Bevölkerungswachstum und der Attraktivität der Standortfaktoren im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich. Da die Schön Klinik im grundsätzlich konjunkturresistenten Gesundheitssektor aktiv ist, werden die Risiken der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jedoch abgeschwächt. Trotzdem könnten insbesondere eine nachhaltige Wirtschaftskrise, eine Akzentuierung der staatlichen Schuldenkrise in Europa oder makropolitische Veränderungen im Verhältnis zu den arabischen Golfstaaten das Patientenverhalten und die Präferenzen der Patienten für gesundheitliche Dienstleistungen und Versicherungsleistungen verändern.

Wettbewerb

Die Schön Klinik ist in einem von starkem Wettbewerb geprägten Umfeld tätig. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Kliniken in privater, öffentlicher und freigemeinnütziger Trägerschaft, was zum einen Behandlungsangebote für Patienten, zum anderen auch die Anwerbung und Bindung von Fachkräften betrifft.

Unternehmensbezogene Risiken

Management des Wachstums

Die Schön Klinik beabsichtigt, in Zukunft organisch mit den bestehenden Kliniken und anorganisch durch den selektiven Zukauf im In- und Ausland und den Aufbau ausländischer Standorte zu wachsen. Sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum bedeutet immer ein unternehmerisches Risiko, das die Schön Klinik durch systematische Planungs- und Umsetzungsprozesse bei den Wachstumsschritten managt.

Haftungs-, Rechts- und Reputationsrisiken

Einrichtungen im Gesundheitswesen sind regelmäßig Klagen wegen Sorgfaltspflichtverletzung, Behandlungsfehlern und anderen Ansprüchen ausgesetzt, zum Beispiel im Zusammenhang mit viralen oder bakteriellen Infektionen. Unabhängig von ihrem Ausgang binden Prozesse Unternehmensressourcen, können hohe Schadenersatzforderungen und erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung mit sich bringen sowie zu einem Reputationsverlust führen. Rückstellungen für laufende und schwelende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als

realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegenüber der Schön Klinik entstehen, die nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt sind. Diesen Risiken wird durch Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement sowie durch ein aktives Management der Versicherungsfälle begegnet.

Anwerbung und Bindung von Mitarbeitern

Der bestehende Engpass an qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitern und insbesondere von medizinischem Fachpersonal im ärztlichen und pflegerischen Dienst führt zu einem intensiven Wettbewerb um Fachpersonal. Diese Situation kann zu höheren Personalkosten oder zu einer temporären Beeinträchtigung der Behandlungskapazitäten führen. Durch eine marktgerechte Vergütung und breit angelegte Maßnahmen zur Personalentwicklung und -bindung ist die Schön Klinik ständig bemüht, neue Mitarbeiter zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu binden.

Infrastrukturelle Risiken

Die Umsetzung notwendiger Maßnahmen im Bereich Infrastruktur kann für die Schön Klinik mit wesentlichen Investitionen verbunden sein. Während sich jene Kliniken, die schon länger zur Schön Klinik gehören, überwiegend in einem Zustand ohne relevante Mängel befinden, kann insbesondere bei neu akquirierten Kliniken und Immobilien anfänglich ein größerer Maßnahmenbedarf bestehen, der auch einen entsprechenden Mittelaufwand erfordert.

Finanzielle Risiken

Die Risiken im Finanzbereich der Schön Klinik beziehen sich im Wesentlichen auf Finanzierungs- und Marktpreisrisiken. Finanzierungsrisiken werden einerseits durch die Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten und andererseits durch die eigene Bonität als Voraussetzung zur Aufnahme von Finanzierungen determiniert. Die strategische Ausrichtung der Finanzierung des Konzerns sowie die Steuerung von kurz- und langfristigen Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken nimmt das zentrale Finanzmanagement wahr.

In Bezug auf Marktpreisrisiken sieht sich die Schön Klinik insbesondere potenziell negativen Entwicklungen des Zins- und Währungskursniveaus ausgesetzt. Die Zinsrisiken resultieren vornehmlich aus der Finanzierung von wenigen Klinikimmobilien unter Verwendung variabel verzinslicher Darlehen. Zur Verringerung dieser Risiken hat die Schön Klinik in angemessenem Umfang hinsichtlich Laufzeit und Betrag Verträge über derivative Zinssicherungsinstrumente (Payer-Zinsswaps) abgeschlossen. Die Zinsrisiken aus den variabel verzinslichen Darlehen werden somit durch gegenläufige Effekte aus den Sicherungsgeschäften begrenzt. Die Währungsrisiken ergeben sich aus in Fremdwährung aufgenommenen Verbindlichkeiten sowie aus dem unternehmerischen Engagement der Schön Klinik in Großbritannien.

Die auf Schweizer Franken lautenden Fremdwährungsdarlehen, wie auch die 2019 emittierte Anleihe sind bezüglich des Währungs- und Zinsrisikos bis zu deren jeweiligem vertraglichen Ablauf vollständig gesichert. Die Finanzierung der Kliniken in Großbritannien erfolgt inzwischen über Eigenkapitaleinlagen der Schön Klinik SE an die Holdinggesellschaft in UK.

Zwischen den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften werden Bewertungseinheiten gebildet, die unter Anwendung der sog. Einfrierungsmethode bilanziell nicht erfasst werden. Dies gilt nur solange und in dem Umfang, wie wirksame Sicherungsbeziehungen vorliegen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder im Wert gemindert noch überfällig waren, lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden, die bei der Schön Klinik zu einer Vermögensminderung führen. Überfällige Finanzinstrumente werden grundsätzlich auf Portfoliobasis für in den entsprechenden Portfolios entstandene Verluste im Wert berichtet. Liegen Hinweise auf zu erwartende wesentliche Zahlungsverzögerungen vor, werden überfällige Finanzinstrumente individuell auf erforderliche zusätzliche Wertberichtigungen geprüft und gegebenenfalls weiter im Wert berichtet.

IT-Risiken

Die Geschäftsaktivitäten der Schön Klinik sind vom einwandfreien Funktionieren sowohl des IT-Systems als auch vom Enterprise Resource Planning („ERP“) System abhängig. Dies bedingt neben einer laufenden Wartung auch die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Systeme. Störungen in der Wartung bestehender Systeme, dem Update laufender Programme oder die Einschränkung der Leistungsfähigkeit von IT-Dienstleistern können den laufenden Betrieb negativ beeinträchtigen und zu zusätzlichen Kosten führen. Gleichzeitig werden die Chancen gesehen, durch eine intelligente Nutzung der IT-Infrastruktur Behandlungsverfahren und Abläufe zu verbessern und sicherer zu gestalten.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Aus Sicht der Geschäftsführenden Direktoren existieren derzeit keine Risiken, welche die Unternehmensfortführung gefährden könnten. Das implementierte Risikomanagementsystem stellt nach Ansicht der Geschäftsführenden Direktoren die Beherrschung der identifizierten Risiken sicher.

Marktbezogene Chancen

Der Gesundheitsmarkt wird in den kommenden Jahren aufgrund des demografischen Wandels voraussichtlich weiter wachsen. Die Finanzierung durch die öffentlichen Kassen wird weiter unter Druck geraten, so dass sich wie in anderen europäischen Ländern alternative Vergütungsmodelle herausbilden können. In diesem Umfeld fokussiert sich die Schön Klinik mit ihren Schwerpunkten Psychosomatik, Neurologie und Orthopädie auf wachstumsstarke Indikationsfelder. Wettbewerbsvorteile der Schön Klinik wie hohe Fallzahlen in einzelnen Krankheitsbildern oder die Entwicklung innovativer Therapie- und Behandlungsansätze werden dazu genutzt, Kosten- und Differenzierungsvorteile zu realisieren.

Um bei regulatorischen Änderungen partizipieren zu können, sucht die Schön Klinik in allen als relevant erachteten Fachausschüssen und Gremien eine aktive Beteiligung. Dadurch eröffnet sich die Chance, neue Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend agieren zu können.

Unternehmensbezogene Chancen

Die Schön Klinik bietet eine medizinische Versorgung auf modernstem Niveau bei gleichzeitig hoher operativer Wirtschaftlichkeit (EBITDA). Die Fähigkeit, medizinische Qualität und Wirtschaftlichkeit durch Erfahrung und intelligentes Management gemeinsam zu verwirklichen, ist eine unserer Kernkompetenzen. Dadurch ergeben sich im deutschen wie im internationalen Umfeld Chancen zum Wachstum.

Zur Unterstützung der internen Wachstumschancen wird in den folgenden Jahren die Infrastruktur mit Investitionen weiter ausgebaut. Mit einer Optimierung der klinikinternen Abläufe erhöht die Schön Klinik ihre Behandlungskapazitäten in den medizinischen Schwerpunktbereichen. Wachstum ist für die Schön Klinik jedoch kein Selbstzweck und erfolgt nur unter der Maßgabe eines soliden wirtschaftlichen Fundaments. Die Integration und Unterstützung akquirierter Häuser ist dabei eine ebenso wichtige Aufgabe wie die permanente Weiterentwicklung der bereits zur Gruppe gehörenden Kliniken.

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse und eine gelebte Qualitätskultur sind integrale Bestandteile des täglichen

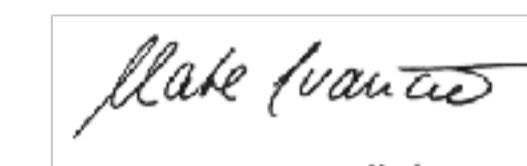
Handelns und werden von den Mitarbeitern vor Ort gelebt. Darüber hinaus bildet das klinikübergreifende Netzwerk eine leistungsfähige Grundlage, um zusätzliche Effizienzgewinne durch gezielten Know-how-Transfer und gemeinsame Bündelung von Aktivitäten zu erreichen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurden in der Schön Klinik gezielte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, wie beispielsweise die Teilnahme an den Great-Place-to-Work-Wettbewerben, die Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ sowie ein systematisches Auslands-Recruiting. In Zukunft wird diese Thematik einen noch wichtigeren Stellenwert einnehmen und entsprechend weiterentwickelt.

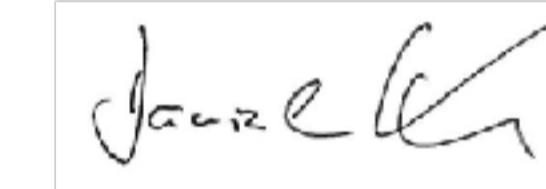
Als operativ starker und gesunder (EBITDA) Anbieter sehen wir die Schön Klinik in einer guten Ausgangsposition, um als spezialisierte Klinikgruppe sowohl national als auch international weiter gezielt zu wachsen und sich am Markt langfristig eigenständig zu behaupten.

Prien am Chiemsee, 20. März 2020

Die Geschäftsführenden Direktoren



Dr. Mate Ivančić



Daniel Kunzi



Christopher Schön

Great Place to Work: Auszeichnungen als bester Arbeitgeber



Das unabhängige „Great Place to Work Institut“ zeichnete die Schön Klinik Berchtesgadener Land 2019 erneut für ihre herausragende Personalarbeit und Führungskultur aus. Beim Wettbewerb „**Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales**“ erreichte die Schön Klinik Berchtesgadener Land den 1. Platz und erhielt einen Sonderpreis für Gesundheitsförderung. Im branchenübergreifenden Ranking „**Beste Arbeitgeber Deutschlands**“ erzielte sie den hervorragenden 5. Platz der Unternehmen bis 500 Mitarbeiter. Mit dem vierten Platz im branchenübergreifenden Ranking „**Beste Arbeitgeber Bayern**“ ist die Berchtesgadener Klinik innerhalb der Gesundheitsbranche in Bayern führend. 2020 dürfen sich sogar vier Kliniken über Auszeichnungen in den unterschiedlichen Kategorien freuen.



Konzernabschluss

Konzernbilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	36
Konzernkapitalflussrechnung	37
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	38
Konzernanhang	42
Anlage zum Konzernanhang	50

Konzernbilanz

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	PASSIVA	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	376.301	408.626	I. Gezeichnetes Kapital	144	144
II. Sachanlagen	1.062.594	1.080.985	II. Kapitalrücklage	707.695	707.695
III. Finanzanlagen	23.762	45.567	III. Gewinnrücklagen	16	16
	1.462.657	1.535.179	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 2.900	- 1.162
B. UMLAUFVERMÖGEN			V. Konzernbilanzverlust	- 157.433	- 91.274
I. Vorräte			VI. Nachrangkapital	2.700	25.000
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.678	9.951	VII. Nicht beherrschende Anteile	0	56
2. Unfertige Leistungen	22.403	19.131		550.222	640.475
	34.081	29.082	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	186.827	154.828
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.699	132.522	1. Rückstellungen für Pensionen	45.272	41.081
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.040	19.763	2. Steuerrückstellungen	1.565	12.666
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.006	196	3. Sonstige Rückstellungen	102.391	79.990
4. Sonstige Vermögensgegenstände	36.950	18.262		149.228	133.737
	169.695	170.743	D. VERBINDLICHKEITEN		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.402	7.972	1. Anleihen	70.671	81.900
	210.178	207.796	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	539.999	529.022
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.560	3.165	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.193	3.055
BILANZSUMME	1.677.395	1.746.140	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.694	14.375
			5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	40.946	75.757
			6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.026	1.607
			7. Sonstige Verbindlichkeiten	63.557	57.098
				737.086	762.816
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	169	55
			F. PASSIVE LATENTE STEUERN	53.862	54.229
			BILANZSUMME	1.677.395	1.746.140

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
1. Umsatzerlöse		
Erlöse aus Krankenhausleistungen	752.465	718.724
Erlöse aus Wahlleistungen	81.175	79.254
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	27.043	16.721
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.249	1.121
Sonstige Umsatzerlöse	14.074	19.534
	876.007	835.354
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	3.272	1.203
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	892	87
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.888	20.569
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 113.998	- 110.559
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 63.454	- 56.287
	- 177.451	- 166.846
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 492.026	- 447.009
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 4.926 (Vj. TEUR 6.137)	- 85.501	- 78.929
	- 577.927	- 525.937
7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	16.905	15.623
8. Ergebnis aus der Investitionsförderung	643	1.047
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 110.444	- 106.910
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 113.839	- 87.826
	- 37.653	- 13.637
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.210 (Vj. TEUR 1.248)	1.278	1.311
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 21 (Vj. TEUR 21)	- 25.421	- 25.566
	- 61.796	- 37.892
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.496	3.674
14. Ergebnis nach Steuern	- 65.292	- 34.218
15. Sonstige Steuern	- 763	- 3.204
16. Konzernjahresfehlbetrag	- 66.055	- 37.422
17. Nicht beherrschenden Anteilen zustehendes Ergebnis	0	- 1.139
18. Bilanzgewinn vormals nicht beherrschende Anteile	0	14.232
19. Konsolidierungskreisbedingte Veränderung	- 105	0
20. Einstellung (Vj. Entnahme) aus der Gewinnrücklage	0	774
21. Konzernverlustvortrag aus dem Vorjahr	- 91.274	- 67.719
22. Konzernbilanzverlust	- 157.433	- 91.274

Konzernkapitalflussrechnung

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	- 66.055	- 37.422
[+] Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	110.444	106.910
[+] Zunahme / [-] Abnahme der Rückstellungen	25.908	11.786
[+] / [-] Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 15.283	- 16.233
[+] Zunahme / [-] Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.614	- 16.968
[+] Zunahme / [-] Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / erhaltenen Anzahlungen sowie anderer Passiva	- 3.916	6.646
[+] Zunahme / [-] Abnahme des Verrechnungsverkehrs verbundene Unternehmen	- 500	24.292
[-] Gewinn / [+/-] Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 13	- 76
[+] Zinsaufwendungen / [-] Zinserträge	24.155	24.255
[+] Sonstige Beteiligererträge	- 12	0
[+] / [-] Ertragssteueraufwand / -ertrag	3.496	- 3.674
[+] / [-] Ertragssteuerzahlungen	- 1.151	- 6.842
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	79.687	92.675
[+] Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	122	8
[-] Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 6.702	- 6.783
[+] Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	294	620
[-] Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 70.830	- 82.981
[+] Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	885	599
[-] Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.379	- 22.825
[+] / [-] Einzahlungen aus Abgängen / Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 3.857	- 251
[+] Erhaltene Zinsen	1.266	- 1.311
[+] Erhaltene Dividenden	12	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 80.189	- 110.302
[-] Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	- 8.300
[-] Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	- 4
[+] Rückzahlung / [-] Aufnahme Darlehen Gesellschafter	- 130	- 8.289
[+] / [-] Veränderung Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	- 844	589
Finanzierung Gesellschafter	- 974	- 16.002
[+] Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-)Krediten	140.671	261.000
[-] Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-)Krediten	- 110.118	- 76.950
Finanzierung Dritte	30.553	184.050
[-] Gezahlte Zinsen	- 25.421	- 25.565
[+] Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	22.400	26.344
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	26.559	168.827
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	28.057	151.200
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 6.165	- 81
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 82	120
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.972	8.184
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 76.394	- 227.845
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 68.423	- 219.661
Kassenbestand und Guthaben	6.402	7.972
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 55.014	- 76.394
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 48.612	- 68.423

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, zum 31. Dezember 2019

in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Eigenkapital des Mutterunternehmens				Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Eigenkapital- differenz aus der Währungs- umrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahres- fehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Nachrangkapital	Summe	Nicht beherr- schende Anteile vor Jahres- ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	
Stand am 31.12.2017	156.131	495.000	790	495.790	– 1.066	– 33.568	– 25.852	25.000	616.436	59.557	23.465	83.022	699.457
Ausschüttungen				0		– 8.300			– 8.300			0	– 8.300
Sonstige Veränderungen				0					0		– 1.139		– 1.139
Umgliederung in die Kapitalrücklage			– 774	– 774		774			0		0		0
Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile				0					0		334		334
Verschmelzung nicht beherrschende Anteile		69.054		69.054		14.232			83.286		– 83.300		– 83.300
Verschmelzung/Anwachung	– 155.987	143.641		143.641					– 12.345			0	– 12.345
Währungsumrechnung				0	– 96				– 96			0	– 96
Konzernjahresfehlbetrag				0			– 38.561		– 38.561		1.139	1.139	– 37.422
Stand am 31.12.2018	144	707.695	16	707.711	– 1.162	– 26.861	– 64.413	25.000	640.419	– 24.548	24.604	56	640.475
Sonstige Veränderungen / Entkonsolidierungen				0		– 105			– 105		– 56		– 160
Entnahme / Umbuchung Genussrechtskapital				0				– 22.300	– 22.300		0		– 22.300
Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile			0					0		0		0	0
Währungsumrechnung			0	– 1.738				– 1.738			0		– 1.738
Konzernjahresfehlbetrag			0				– 66.055		– 66.055		0	0	– 66.055
Stand am 31.12.2019	144	707.695	16	707.711	– 2.900	– 26.966	– 130.467	2.700	550.222	– 24.604	24.604	0	550.222

Millionen-Investitionen für zukunftssichere Standorte



Neubau Schön Klinik Bad Aibling Harthausen

Nicht selten können orthopädische und neurologische Therapie-ansätze erst zusammen zu optimalen Behandlungserfolgen führen. Diese Wechselbeziehungen waren ausschlaggebend dafür, dass die Schön Klinik Bad Aibling Harthausen die beiden Fachbereiche **Neurologie und Orthopädie unter einem Dach** vereint hat. Am 1. Mai 2019 eröffnete die Klinik ihren Neubau knapp 60 Kilometer südöstlich von München. Ein durchdachtes Zusammenspiel aus medizinischer Leistung, Ausstattung und Infrastruktur optimiert die Bedingungen für die Patientenversorgung maßgeblich.



Eilbek eröffnet „OP der Zukunft“

Nach nur gut zwei Jahren Bauzeit ist eines der größten Hamburger Klinikprojekte fertiggestellt: **Der zukunftsweisende OP-Komplex der Schön Klinik Hamburg Eilbek** wurde im Januar 2019 von Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz, sowie Dieter Schön, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Schön Klinik SE, eingeweiht. Die Infrastruktur des hochmodernen Gebäudekomplexes folgt den optimalen OP-Abläufen von der Aufnahme bis zum Aufwachraum: Das bedeutet kurze Wege für Mitarbeiter und Patienten sowie eine punktgenaue Vorbereitung auf den OP-Termin ohne lange Wartezeiten.

Konzernanhang

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Hinweise

Die Konzernmuttergesellschaft, firmierend unter Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRB 26811 registriert. Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in der geltenden Fassung aufgestellt. Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) erstellt und veröffentlicht. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, alle direkt oder indirekt gehaltenen Tochterunternehmen, sofern nicht besondere Ausschlussgründe vorliegen. Im Übrigen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen (S. 52).

Im Jahr 2019 sind die Schön Klinik MVZ Tesch, Bromisch & Kollegen GmbH, Prien am Chiemsee, die CHB Chirurgie-Hamburg-Billstedt MVZ GmbH, Prien am Chiemsee, die MindDoc Health GmbH, München, sowie das Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum Hamburg GmbH, Prien am Chiemsee, erstmalig in den Konzernkreis aufgenommen worden.

Die Radiologie Besitzgesellschaft EUROMED mbH, Fürth, wurde am 30. Juni 2019 endkonsolidiert.

Aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB 19 Beteiligungen, da sie zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

III. Konsolidierungsgrundsätze

1. Gliederungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB gegliedert. Im Sinne der Klarheit und Stetigkeit des Konzernabschlusses sowie aus Gründen der Transparenz wurde das Gliederungsschema der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend angepasst, dass verschiedene Abschlussposten analog den Regelungen der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) tiefer aufgelistet dargestellt werden.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei wurde der Wertansatz der Beteiligung mit dem auf ihn entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesem an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Der daraus resultierende aktive Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und aufgrund von Erfahrungswerten über 15 Jahre abgeschrieben.

Der aus der Erstkonsolidierung der Newbridge Care Systems Ltd., Sutton Coldfield, Birmingham (UK), resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund fehlender Erfahrungswerte im englischen Geschäftsumfeld gemäß § 309 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB über 10 Jahre abgeschrieben.

3. Schuldenkonsolidierung

Gemäß § 303 Abs. 1 HGB werden Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten eliminiert.

4. Eliminierung von Zwischenergebnissen

Es lagen keine wesentlichen zu eliminierenden Zwischenergebnisse vor (§ 304 Abs. 2 HGB).

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurden gemäß § 305 HGB die Umsatzerlöse und die anderen Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

6. Steuerabgrenzung

Die passiven latenten Steuern resultieren aus im Rahmen von Erstkonsolidierungen neubewertetem Anlagevermögen, aus temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden des Mutterunternehmens und von in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen sowie aus dem Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge.

In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 werden, neben den passiven latenten Steuern, aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerlich nutzbare Verlustvorträge abgesetzt und saldiert. Dies soll die Aussagekraft des Konzernabschlusses hinsichtlich der Vermögenslage erhöhen sowie die steuerlichen Potenziale transparenter darstellen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden

wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Konzerns unterstellt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen wurden gemäß § 308 HGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Das Anschaffungskostenprinzip (Vermögensgegenstände) bzw. Imparitätsprinzip (Verbindlichkeiten) wird bei Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten beachtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen, bewertet. Für die planmäßigen Abschreibungen werden wirtschaftliche Nutzungsdauern von drei bis 50 Jahre zugrunde gelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Es wurden sämtliche Abschreibungen linear vorgenommen. Für den Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme eines Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich Schulden übersteigt, wurde für diese Erwerbe gemäß § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB ein **Firmenwert** angesetzt. Die Abschreibung erfolgt aufgrund von Erfahrungs- und Branchenwerten über die künftige Nutzung über 15 Jahre beziehungsweise, wenn solche Erfahrungswerte nicht vorliegen, über 10 Jahre.

Gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird das Wahlrecht zur Aktivierung von **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** angewandt. Dabei werden die Regelungen des DRS 24 hinsichtlich immateriellen Vermögensgegenständen im Konzernabschluss beachtet. In diesem Zusammenhang werden direkt zuordenbare Personal- und Sachkosten aktiviert. Nach Inbetriebnahme werden diese Kosten über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten und die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** zum Nominalwert bewertet. Voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden weitestgehend zu Festwerten bewertet, die grundsätzlich alle drei Jahre angepasst werden. Die Anpassung erfolgt dabei pro Lagerort/Vorratsgruppe zeitversetzt rollierend. Das bedeutet, dass zu jedem Bilanzstichtag Aktualisierungen vorgenommen werden; zum 31. Dezember 2019 hinsichtlich der Vorratsgruppen Lebensmittel, Modulschränke, Wirtschaftsbedarf und sonstige Vorräte.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit retrograd ermittelten Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert bilanziert.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Beträge sind mit dem Nennwert bilanziert.

Bei dem **Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens** handelt es sich im Wesentlichen um öffentlich gewährte Zuwendungen im Rahmen von Umbau- und Erweiterungsinvestitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der damit geförderten bzw. errichteten Sachanlagegüter aufgelöst.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgte nach dem Rentenanwartsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung von biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihren Laufzeiten entsprechend durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, wie er von der deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rentenverpflichtung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Rentenanwartsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von biometrischen Rechnungsgrundlagen ermittelt, zudem wurde bei der Berechnung der laufzeitäquivalente durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsdarlehen werden, unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips, gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Konzernanlagenübersicht dargestellt (S. 50); Informationen zu den Beteiligungen in der Aufstellung des Anteilsbesitzes (S. 52).

Im Jahr 2020 ist der Verkauf der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens der Schön Klinik Starnberger See sowie der Schön Klinik Harthausen vorgesehen. Auf Grund dessen fand eine Umgliederung des Anlagevermögens in das Umlaufvermögen statt.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Geschäfts- oder

Firmenwert von TEUR 348.582 (Vj. TEUR 380.182) resultiert in Höhe von TEUR 25.847 (Vj. TEUR 25.233) aus den Einzelabschlüssen von Konzerngesellschaften, während der verbleibende Betrag eine Folge der Kapitalkonsolidierung auf Konzernebene ist.

Zum 31. Dezember 2019 werden selbst erstellte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 703 ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auch auf die Anlage zum Konzernanhang.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind die üblichen Krankenhausvorräte der Kliniken ausgewiesen, für die weitestgehend Festwerte gebildet sind. Darüber hinaus erfolgt der Ausweis von „Überiegern“ als noch nicht abrechenbare bzw. unfertige Leistungen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Forderungen aus Konzern-Cashpooling.

2.3 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Hieraus entstehen der Schön Klinik keine Risiken, da lediglich nicht fällige Forderungen gegen gesetzliche Kostenträger verkauft werden. Zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 33.133 verkauft.

Diese Forderungen betreffen neben Budgetausgleichen nach BPfIV und KHEntG weitestgehend Forderungen nach dem KHG. Im Geschäftsjahr wurden kurzfristige Forderungen nach BPfIV und KHEntG mit ebensolchen Verbindlichkeiten auf Klinikebene in Höhe von insgesamt TEUR 6.853 saldiert.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet in Höhe von TEUR 3.705 (Vj. TEUR 2.908) abgegrenzte Kosten für den Abschluss von Währungssicherungsgeschäften, die über die Laufzeit dieser Sicherungsgeschäfte aufwandswirksam erfasst werden.

Daneben sind Disagios in Höhe von TEUR 802 (Vj. TEUR 232) enthalten, die über die Darlehenslaufzeit aufgelöst werden.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich wie im Vorjahr auf TEUR 144 und setzt sich aus nennbetraglosen, auf den Namen lautenden Stückaktien zusammen, die von den Gesellschaftern gehalten werden. Insgesamt gibt es 144.079 Stückaktien zu je EUR 1. Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 16. Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 707.695 ist im

Vergleich zum Vorjahr unverändert und resultiert im Wesentlichen aus der Umqualifizierung des ehemaligen Minderheitsgesellschafters Schön Anteilsverwaltung GmbH, welcher nunmehr Gesellschafter der Konzernmuttergesellschaft ist.

Die Position Nachrangkapital in Höhe von TEUR 2.700 (Vj. TEUR 25.000) betrifft in voller Höhe Genussrechte der Schön Klinik SE. Gemäß der Kauf- und Abtretungsvereinbarung zwischen der Schön Klinik SE und Herrn Dieter Schön, St. Moritz, Schweiz, vom 7. Oktober 2019, wurde die Forderung der Schön Klinik SE gegenüber der Schön Anteilsverwaltung GmbH, Elsbethen, Österreich, mit einem Gesamtnominalwert von TEUR 22.300 zum 31. Dezember 2019 an Herrn Dieter Schön verkauft. Mit Aufrechnungsvereinbarung vom 7. Oktober 2019 zwischen der Schön Klinik SE und Herrn Dieter Schön wurde der Verkaufspreis mit den Genussrechten von TEUR 25.000 verrechnet. Die Rückzahlung der verbliebenen Genussrechte erfolgt gemäß der Aufrechnungsvereinbarung zum 31. Dezember 2020.

Der Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 157.433 enthält den Konzernjahresfehlbetrag 2019 in Höhe von TEUR 66.055.

Mit Endkonsolidierung der Radiologie Besitzgesellschaft EUROMED mbH entfallen die nicht beherrschenden Anteile.

5. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens beinhaltet zweckentsprechend verwendete Fördermittel nach dem KHG, Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter.

6. Rückstellungen

6.1 Rückstellungen für Pensionen

Für die Verpflichtungen aus unmittelbaren Versorgungszusagen betragen die Rückstellungen TEUR 45.272 (Vj. TEUR 41.081). Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht auf biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Danach wurden folgende Parameter berücksichtigt:

	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungsfaktor (Rechnungszins)	2,71 %	3,21 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,50 % bis 3,08 %
Rententrend	1,00 % bis 2,00 %	1,00 % bzw. 2,00 %

Zudem fielen im Berichtsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.905 (Vj. TEUR 4.594) und Personalaufwendungen in Höhe von TEUR – 764 (Vj. TEUR 1.132) an.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 6.199 (Vj. TEUR 6.913).

Aufgrund der Inanspruchnahme des Ansammlungswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB beträgt die Unterdeckung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2019 TEUR 250 (Vj. TEUR 299).

Der mit der Pensionsrückstellung in Zusammenhang stehende Aktivwert einer nicht als Planvermögen qualifizierenden Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 719 (Vj. TEUR 706) wird zum 31. Dezember 2019, unverändert zum Vorjahr, als sonstiger Vermögensgegenstand bilanziert.

6.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Personalkosten, MDK-Fälle sowie Rentenverpflichtungen, die nicht anlässlich eines Dienstverhältnisses zugesagt worden sind, zusammen. Darüber hinaus haben sich im Wesentlichen die Rückstellungen für Abfertigungen und für Mietabgrenzungen verändert.

Für die Schön Klinik München-Harlaching, Schön Klinik Neustadt, Schön Klinik Vogtareuth sowie die Schön Klinik Lorsch wurde für das Geschäftsjahr 2019 zur Beurteilung des finanziellen Risikos für MDK-Prüfungen folgende Berechnung herangezogen: Fallbezogene Verlustquote x Fallzahl offen x durchschnittlicher Fallverlust. Durch diese Anpassung verändert sich die Rückstellung zur bisherigen Berechnung um TEUR – 529.

Der **Rückstellung für Rentenverpflichtungen** liegt ein Rechnungszinsfuß von 2,71 % (Vj. 3,21 %) zugrunde. Die Berechnung der Rentenverpflichtung beruht auf der biometrischen Rechnungsgrundlage gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung zukünftiger Rentensteigerungen von 2,0 % (Vj. 2,0 %). Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung und Renten-

verpflichtung entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2019 bezüglich der Rentenverpflichtung auf insgesamt TEUR 67 (Vj. TEUR 88). Ohne Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wäre die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen und Rentenverpflichtungen um den genannten Betrag höher zu bilanzieren.

Aufgrund der Inanspruchnahme des Ansammlungswahlrechts gem. Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB beträgt die Unterdeckung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2019 TEUR 183 (31. Dezember 2018: TEUR 220).

Die **Jubiläumsverpflichtungen** in Höhe von TEUR 1.987 (Vj. TEUR 2.056) wurden nach versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis eines Zinsfußes von 1,97 % (Vj. 2,32 %) nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Es wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

	31.12.2019	31.12.2018
Fluktuationsrate	18,5 % p.a. bis Alter 50, danach 8,6 % p.a.	18,5 % p.a. bis Alter 50, danach 8,6 % p.a.
Einkommenssteigerung	2,0 % p.a.	2,5 % p.a.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die in unten stehender Tabelle aufgeführten Restlaufzeiten (Vorjahreswerte in Klammern).

Verbindlichkeiten in TEUR	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		Stand 31.12.2019	bis 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren
1. Anleihe	70.671 (81.900)	0 (81.900)	70.671 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	539.999 (529.022)	128.935 (104.038)	332.603 (255.347)	78.461 (169.637)
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.193 (3.055)	3.193 (3.055)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.694 (14.376)	17.541 (14.255)	153 (89)	0 (32)
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	40.946 (75.757)	40.946 (75.757)	0 (0)	0 (0)
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.026 (1.607)	1.026 (1.607)	0 (0)	0 (0)
7. sonstige Verbindlichkeiten	63.557 (57.099)	25.709 (31.925)	33.149 (22.960)	4.699 (2.214)
Summe	737.086 (762.816)	217.350 (312.537)	436.576 (278.396)	83.160 (171.883)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 56.973 (Vj. TEUR 60.543) durch Grundpfandrechte gesichert. Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht enthalten Verbindlichkeiten nach BPfIV und KHEntG (TEUR 22.128, Vj. TEUR 20.149) sowie solche aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Fördermitteln (TEUR 18.818, Vj. TEUR 55.608).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 9.731 (Vj. TEUR 9.861), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 9.084 (Vj. TEUR 10.710) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 588 (Vj. TEUR 570). Darüber hinaus wird in den sonstigen Verbindlichkeiten ein Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (§ 5 Abs. 4 KHBV) in Höhe von TEUR 2.359 (Vj. TEUR 2.517) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.002 (Vj. TEUR 1.486) aus Lieferungen und Leistungen.

8. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von netto TEUR 53.862 (Vj. TEUR 54.229) resultieren im Wesentlichen aus der Neubewertung von Anlagevermögen auf Konzernebene (TEUR 62.001, Vj. TEUR 63.460) sowie aus saldierten aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen (TEUR 5.905, Vj. TEUR 5.765) und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.213 (Vj. TEUR 4.643).

Die latenten Steuersalden haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	2019	2018	Veränderung
Aktive latente Steuern TEUR	9.118	10.408	- 1.290
Passive latente Steuern TEUR	- 62.980	- 64.637	1.657
Saldo	- 53.862	- 54.229	367

Die temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, die zum Ansatz aktiver latenten Steuern führen, ergeben sich in den nachfolgend dargestellten Bilanzposten von Muttergesellschaft und Tochterunternehmen. Sie führen, gemeinsam mit vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen in der Muttergesellschaft, in Summe zu einer zukünftigen Steuerentlastung, welche unter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Konzernabschluss als aktive latente Steuer angesetzt wird.

Die Steuerlatenzierung erfolgt mit dem Steuersatz, der bei Umkehrung der Differenzen voraussichtlich anzuwendenden ist, er beträgt für die deutschen Gesellschaften 15,825 % bzw. 29,474 %, für die englischen Gesellschaften 17,000 %.

Bilanzposten	Zukünftige Steuerentlastung (aktive latente Steuer)	Zukünftige Steuerbelastung (passive latente Steuer)
Immaterielle Vermögensgegenstände	●	●
Grundstücke mit Bauten	●	●
Betriebs- und Geschäftsausstattung	●	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	●	
Sonstige Rückstellungen	●	

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 876.007 (Vj. TEUR 835.353) betreffen überwiegend Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen. Hierzu wurden TEUR 844.384 (Vj. TEUR 824.805) in Deutschland und TEUR 31.623 (Vj. TEUR 10.548) in Großbritannien erzielt.

2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen bezieht sich auf die Anzahl und den Schweregrad der Erkrankung jener Patienten, die am 31. Dezember 2019 um 24 Uhr stationär in einer Schön Klinik aufgenommen waren.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 43.888 (Vj. TEUR 20.569) beinhalten im Wesentlichen Personalkostenerstattungen in Höhe von TEUR 6.227 (Vj. TEUR 6.176), unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 21.337 (Vj. TEUR 3.599) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 7.228 (Vj. TEUR 8.252). Letztere beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.088 (Vj. TEUR 4.413).

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt TEUR 577.527 (Vj. TEUR 525.937) bei einer durchschnittlichen Anzahl von 10.833 (Vj. 10.337) Mitarbeitern.

Durchschnittlicher Personalbestand	2019	2018
Medizinisches Personal	8.442	7.973
Verwaltungs- und sonstiges Personal	2.391	2.364
10.833	10.337	

5. Ergebnis aus der Investitionsförderung

Diese Erträge betreffen Fördermittel nach dem KHG und Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Aufwendungen gewährt wurden.

6. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vj. TEUR 760).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 113.839 (Vj. TEUR 87.826) beinhalten im Wesentlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. Die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung (Stichtagsbewertung) von in Schweizer Franken und britischen Pfund denominierten Darlehen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 17.613 (Vj. TEUR 3.579). Aus der Werberichtigung von Forderungen resultieren Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.909 (Vj. TEUR 3.527). Zudem sind periodenfremde Aufwendungen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Ausbuchung von Forderungen, in Höhe von TEUR 2.237 (Vj. TEUR 3.275) enthalten.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Ausleihungen an nicht konsolidierte Gesellschaften.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es resultieren TEUR 5.102 (Vj. TEUR 4.827) aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beziehen sich in Höhe von TEUR - 241 (Vj. TEUR 95) auf Vorjahre. Darüber hinaus sind in dem Posten Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 187 (Vj. TEUR 10.782) aus der Auflösung passiver latenter Steuern und dem Ansatz aktiver latenter Steuern enthalten. Ein Teilbetrag von TEUR 3.213 (Vj. TEUR 4.643) resultiert dabei aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In den folgenden fünf Geschäftsjahren bestehen Verpflichtungen aus Wartungs-, Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 114.751 (Vj. TEUR 133.300). Zusätzlich besteht zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 22.334 (Vj. TEUR 53.591), welches überwiegend in Zusammenhang mit großen Bauprojekten steht.

2. Haftungsverhältnisse

Gegenüber konzernfremden Gesellschaften bestehen zum 31. Dezember 2019, wie im Vorjahr, keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

VIII. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Konzern der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, werden in unterschiedlichen Gesellschaften Finanzinstrumente zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Die Zinssicherung umfasst dabei das überwie-

gende Volumen der langfristigen, variabel verzinslichen Bankdarlehen, während sich die Währungssicherung auf in Fremdwährung bilanzierte Verbindlichkeiten bezieht. Im Jahr 2019 wurden als Sicherungsinstrumente, wie in Vorjahren, Zinsswaps, Zinswährungsswaps und Devienswaps eingesetzt. Die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte unterbleibt unter Anwendung der Einfrierungsmethode solange und soweit sich aus den gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten keine Ineffektivitäten ergeben.

Bei den Zinsswaps, die ausschließlich der Absicherung der entsprechenden Grundgeschäfte dienen, handelt es sich um Payerswaps, bei denen variable Zinsverpflichtungen in Festzinszahlungen (Festzinssätze zwischen 1,72 % p. a. und 4,95 % p. a.) getauscht werden. Die betreffenden Gesellschaften des Konzerns haben Bewertungseinheiten zwischen Darlehen als Grundgeschäft und Zinsswaps als Sicherungsgeschäft (Mikro- bzw. Portfolio-Hedge) gebildet.

Zum 31. Dezember 2019 beläuft sich der Buchwert der zinsgesicherten Bankdarlehen auf insgesamt TEUR 177.161 (Vj. TEUR 200.371). Der Zeitwert der Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR - 20.655 (Vj. TEUR - 25.719). Den Zeitwertberechnungen liegen dabei die Interbanken-Zinssätze vom 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018 zugrunde. Aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten werden die negativen Marktwerte bilanziell nicht erfasst.

Die gegenläufigen Zahlungsströme aus bestehenden und antizipierten Darlehen als Grundgeschäft und Zinsswap als Sicherungsgeschäft gleichen sich bis zum Jahr 2028 (Laufzeit der längsten Sicherungsbeziehung) auf Basis der hypothetischen Derivate-Methode nahezu vollständig aus, da die betreffenden Darlehen unmittelbar nach ihrer Ausreichung durch Zinsswaps mit weitestgehend identischen Parametern (Laufzeit, Volumen, Zinssätzen und Zinszahlungsterminen) abgesichert wurden. Bei den Zinswährungsswaps handelt es sich um Finanzinstrumente, bei welchen fixe Zins- und Tilgungszahlungen in Fremdwährung in fixe Zins- und Tilgungszahlungen in Euro getauscht werden.

Die zum 31. Dezember 2019 währungsgesicherten Grundgeschäfte betreffen

- a) in CHF denominierte Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von CHF 80 Mio. nebst Zinszahlungen (Vj. CHF 100 Mio. nebst Zinszahlungen) mit Laufzeit bis 2022 (Nominal CHF 30 Mio. nebst Zinszahlungen) bzw. 2024 (Nominal CHF 50 Mio. nebst Zinszahlungen) und
- b) in CHF denominierte Darlehen inkl. Zinszahlungen im Umfang von TEUR 60.694 (Vj. TEUR 65.883) mit einer Laufzeit bis längstens 2026.

Der Zeitwert der Zinswährungsswaps beträgt zum 31. Dezember 2019 insgesamt TEUR 5.240 (Vj. TEUR 9.140), das Nominalvolumen entspricht dem abgesicherten Betrag des Grundgeschäfts.

IX. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Konzernwirtschaftsjahres eingetreten, zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie wird ausführlich im Lagebericht Stellung genommen.

X. Sonstige Angaben

1. Organe der Schön Klinik SE

Die Geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Mate Ivančić, CEO (seit dem 1. August 2019)
- Herr Dr. Markus Hamm, CEO (bis zum 31. Juli 2019)
- Herr Christopher Schön, COO
- Herr Jens Egert, CFO (bis zum 30. September 2019)
- Herr Daniel Kunzi, CFO (seit dem 1. März 2020)

Jeder der Geschäftsführenden Direktoren ist einzeltertretungsberechtigt; die Herren Dr. Mate Ivančić und Christopher Schön sind darüber hinaus von den Beschränkungen des §181 BGB befreit. Den Herren Dr. Klaus-Georg Baier, Sascha Röber und Dr. Michael Keller ist Gesamtprokura erteilt.

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Verwaltungsrat der Gesellschaft tätig:

- Herr Dieter Schön (Vorsitzender), Verwaltungsrat
- Frau Dr. Susanne Nolte-Schön (stellvertretende Vorsitzende), Verwaltungsrätin
- Herr Christopher Schön, COO
- Herr Constantin Schön, Verwaltungsrat
- Herr Dr. Markus Hamm, CEO (bis zum 31. Juli 2019)
- Frau Dr. Astrid Wimmer-Wiesinger, Verwaltungsrätin
- Herr Karthic Jayaraman, Investmentexperte
- Frau Lubna Qunash, Investmentexpertin

2. Bezüge der Organmitglieder im Geschäftsjahr

Den Geschäftsführenden Direktoren der Schön Klinik SE wurden für ihre Organatätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 478 nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB gewährt. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung haben Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 6.505 nach (§ 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB) bezogen.

Für Pensionsansprüche früherer Mitglieder der Geschäftsführung wurde zum 31. Dezember 2019 eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 11.541 bilanziert. Ein damit im Zusammenhang stehender Betrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB in Höhe von TEUR 250 blieb bisher ohne Ansatz.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben im Geschäftsjahr 2019 keine Vergütungen für ihre Tätigkeiten erhalten.

3. Konzernverhältnisse

Die Apollon SE, Elsbethen-Glasenbach, Österreich, ist die Gesellschaft, die den Konzernkreis für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.

Die Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

4. Befreiung

Folgende Gesellschaften nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB in Anspruch:

- Schön Klinik Roseneck SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Bad Aibling SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Bad Staffelstein SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Neustadt SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Bad Bramstedt SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Berchtesgadener Land SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik München Harlaching SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Starnberger See SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Bad Arolsen SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik München Schwabing SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Rosenheim SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Harthausen SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Nürnberg Fürth SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Lorsch SE & Co. KG, Prien am Chiemsee
- Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG, Prien am Chiemsee

5. Abschlussprüferhonorar

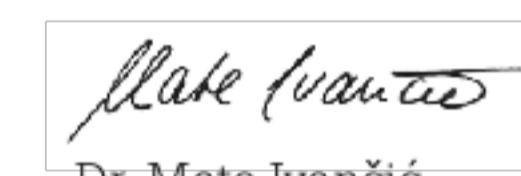
In den sonstigen Aufwendungen sind folgende Abschlussprüferhonorare (in TEUR netto) enthalten:

	Konzern	2019		2018	
		davon auf das Mutterunternehmen entfallend		Konzern	davon auf das Mutterunternehmen entfallend
a) Abschlussprüfungsleistungen inkl. Auslagen	536		252	375	126
davon auf das Vorjahr entfallend	76		68	13	5
b) Andere Bestätigungsleistungen	13		0	27	19
davon auf das Vorjahr entfallend	12		0	9	1
c) Steuerberatungsleistungen	429		391	588	530
d) Sonstige Leistungen	31		31	97	97
davon auf das Vorjahr entfallend	9		0	14	14
Summe	1.009		674	1.087	772
davon auf das Vorjahr entfallend	97		68	36	20

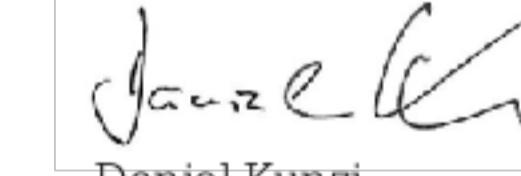
6. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.222.874 (dieser besteht aus dem Jahresüberschuss von TEUR 13.861 sowie einem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 1.209.013) in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

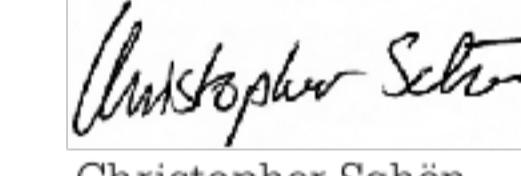
Prien am Chiemsee, 20. März 2020



Dr. Mate Ivančić



Daniel Kunzi



Christopher Schön

Anlage zum Konzernanhang: Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Aufgelaufene Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.2019 in TEUR	Zugänge in TEUR	Umgliederung ins UV in TEUR	Abgänge in TEUR	Um- buchungen in TEUR	Währungs- umrechnung in TEUR	31.12.2019	01.01.2019 in TEUR	Zugänge in TEUR	Abgänge in TEUR	Umbuchungen in TEUR	Währungs- umrechnung in TEUR	31.12.2019 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	843	0	0	0	0	843	0	- 141	0	0	0	- 141	702	0	
2. Entgeltlich erworbene Software, Lizizenzen und ähnliche Rechte	56.272	4.757	- 46	- 848	- 610	153	59.678	- 28.321	- 5.770	739	189	- 48	- 33.211	26.467	27.951	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	701.918	10.588	0	- 36	0	949	713.419	- 321.735	- 42.915	22	0	- 208	- 364.836	348.583	380.182	
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	493	426	0	0	- 369	0	549	0	0	0	0	0	0	549	493	
	758.683	16.614	- 46	- 884	- 979	1.102	774.489	- 350.056	- 48.826	761	189	- 256	- 398.188	376.301	408.626	
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke mit Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.479.705	23.483	- 28.425	- 28	60.692	2.002	1.537.429	- 578.492	- 39.560	0	- 189	- 122	- 618.363	919.066	901.212	
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.634	2.131	- 1.089	- 312	3.882	8	50.254	- 31.367	- 2.863	147	0	- 2	- 34.085	16.169	14.268	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.392	20.410	- 920	- 9.087	5.608	360	299.764	- 213.194	- 19.205	8.999	0	- 100	- 223.500	76.264	70.197	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.764	24.911	0	0	- 69.203	80	51.552	- 457	- 3	0	0	0	- 457	51.095	95.308	
	1.904.495	70.935	- 30.434	- 9.427	979	2.450	1.938.999	- 823.510	- 61.628	9.146	- 189	- 224	- 876.405	1.062.594	1.080.985	
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.071	75	0	- 33	0	0	1.113	- 96	0	0	0	0	- 96	1.018	975	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	44.577	1.304	0	- 23.152	0	0	22.729	0	0	0	0	0	0	22.729	44.577	
3. Beteiligungen	15	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	15	15	
	45.663	1.379	0	- 23.185	0	0	23.858	- 96	0	0	0	0	- 96	23.762	45.567	
Summe Anlagevermögen	2.708.841	88.928	- 30.480	- 33.496	0	3.552	2.737.346	- 1.173.662	- 110.454	9.907	0	- 480	- 1.274.689	1.462.657	1.535.179	

Anlage zum Konzernanhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes

der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, zum 31. Dezember 2019

Holdinggesellschaften Inland		Konsolidierung		Beteiligung	Anteilsbesitz in %
1. Schön Klinik Holding SE	Prien am Chiemsee		VK	direkt	100
Holdinggesellschaften Ausland					
2. Schoen Clinic UK LTD	London		VK	direkt	100
Kliniken Inland					
3. Schön Klinik Roseneck SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
4. Schön Klinik Bad Aibling SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
5. Schön Klinik Bad Staffelstein SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
6. Schön Klinik Neustadt SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
7. Schön Klinik Bad Bramstedt SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
8. Schön Klinik Berchtesgadener Land SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
9. Schön Klinik München Harlaching SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
10. Schön Klinik Starnberger See SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
11. Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
12. Schön Klinik Bad Arolsen SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
13. Schön Klinik München Schwabing SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
14. Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
15. Schön Klinik Harthausen SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
16. Schön Klinik Nürnberg Fürth SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
17. Schön Klinik Lorsch SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
18. Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
Kliniken Ausland					
19. Schoen Clinic London Limited	London	über 2)	VK	indirekt	100
20. Newbridge Care Systems Limited	Sutton Coldfield	über 2)	VK	indirekt	100
Medizinische Versorgungszentren					
21. Schön Klinik MVZ Psychosomatik GmbH	Prien am Chiemsee	über 3)	VK	indirekt	100
22. Schön Klinik MVZ GmbH	Prien am Chiemsee	über 9)	VK	indirekt	100
23. Schön Klinik MVZ Lorsch GmbH	Prien am Chiemsee	über 17)	VK	indirekt	100
24. Schön Klinik MVZ Vogtareuth GmbH	Prien am Chiemsee	über 11)	VK	indirekt	100
25. Schön Klinik MVZ Nürnberg Fürth GmbH	Prien am Chiemsee	über 16)	VK	indirekt	100
26. Schön Klinik MVZ Neustadt GmbH	Prien am Chiemsee	über 6)	N	indirekt	100
27. Schön Klinik MVZ Hamburg Eilbek GmbH	Prien am Chiemsee	über 14)	VK	indirekt	100
28. Schön Klinik MVZ Tesch, Bromisch & Kollegen GmbH	Prien am Chiemsee	über 6)	VK	indirekt	100
29. CHB Chirurgie-Hamburg-Billstedt MVZ GmbH	Prien am Chiemsee	über 14)	VK	indirekt	100
30. Schön Klinik MVZ Düsseldorf GmbH (vormals: KSK-Klinik-Service Kempfenhausen GmbH)	Prien am Chiemsee	über 18)	N	indirekt	100
Sonstige Gesellschaften					
31. Schön Klinik Geschäftsführungs SE	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
32. Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum GmbH	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
33. NKM Dienstleistungs GmbH	Prien am Chiemsee	über 13)	VK	indirekt	100
34. DSCCS Immobilien SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 13)	N	indirekt	100
35. Schön Klinik Rosenheim SE & Co. KG	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	direkt/indirekt	100
36. Radiologie Besitzgesellschaft EUROMED mbH i.L.	Fürth	über 16)	N	indirekt	66,7
37. Schön Klinik Institut für Psychotherapie GmbH	Prien am Chiemsee		N	direkt	100
38. Schön Klinik Stiftung für Gesundheit gGmbH	Prien am Chiemsee		N	direkt	100
39. MindDoc Health GmbH	München	über 1)	VK	indirekt	100
40. Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum Hamburg GmbH	Prien am Chiemsee	über 1)	VK	indirekt	100

Servicegesellschaften						
41. KSR-Klinik-Service Roseneck GmbH	Prien am Chiemsee	über 3)	N	indirekt	100	
42. KBS Klinik Bad Bramstedt Service GmbH	Prien am Chiemsee	über 7)	N	indirekt	100	
43. Psychosomatische Klinik Bad Bramstedt SITEX Service GmbH i. L.	Prien am Chiemsee	über 7)	N	indirekt	51	
44. Klinik Service Bad Arolsen GmbH	Prien am Chiemsee	über 12)	N	indirekt	100	
45. KSA-Klinik-Service Bad Aibling GmbH	Prien am Chiemsee	über 4)	N	indirekt	100	
46. Kliniken Harthausen Service GmbH	Prien am Chiemsee	über 15)	N	indirekt	100	
47. Orthopädische Klinik München-Harlaching Service GmbH	Prien am Chiemsee	über 9)	N	indirekt	100	
48. KSBGL-Klinik-Service Berchtesgadener Land GmbH	Prien am Chiemsee	über 8)	N	indirekt	100	
49. KSV-Klinik-Service Vogtareuth GmbH	Prien am Chiemsee	über 11)	N	indirekt	100	
50. KNS Klinikum Neustadt Service GmbH	Prien am Chiemsee	über 6)	N	indirekt	100	
51. Klinikum Neustadt SITEX Service GmbH i. L.	Prien am Chiemsee	über 6)	N	indirekt	51	
52. Klinik Service Eilbek GmbH	Prien am Chiemsee	über 14)	N	indirekt	100	
53. Catering Hamburg Eilbek GmbH	Prien am Chiemsee	über 14)	N	indirekt	100	

Anmerkungen:

1. Die mit VK gekennzeichneten Beteiligungen wurden voll konsolidiert gem. § 300 Abs. 1 HGB.
2. Die mit N gekennzeichneten Beteiligungen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.
3. Die Beteiligungen Nr. 3 bis Nr. 18 sowie Nr. 35 machen von der Aufstellungserleichterung nach § 264b HGB Gebrauch, keinen Lagebericht aufzustellen sowie auf die Offenlegung zu verzichten.
4. An den Beteiligungen Nr. 3 bis 18 sowie Nr. 31, 32 und 35 ist die Schön Klinik SE mit 10,1 % direkt, sowie über Nr. 1 mit 89,9 % indirekt beteiligt.

International prämiert für Top-Medizin

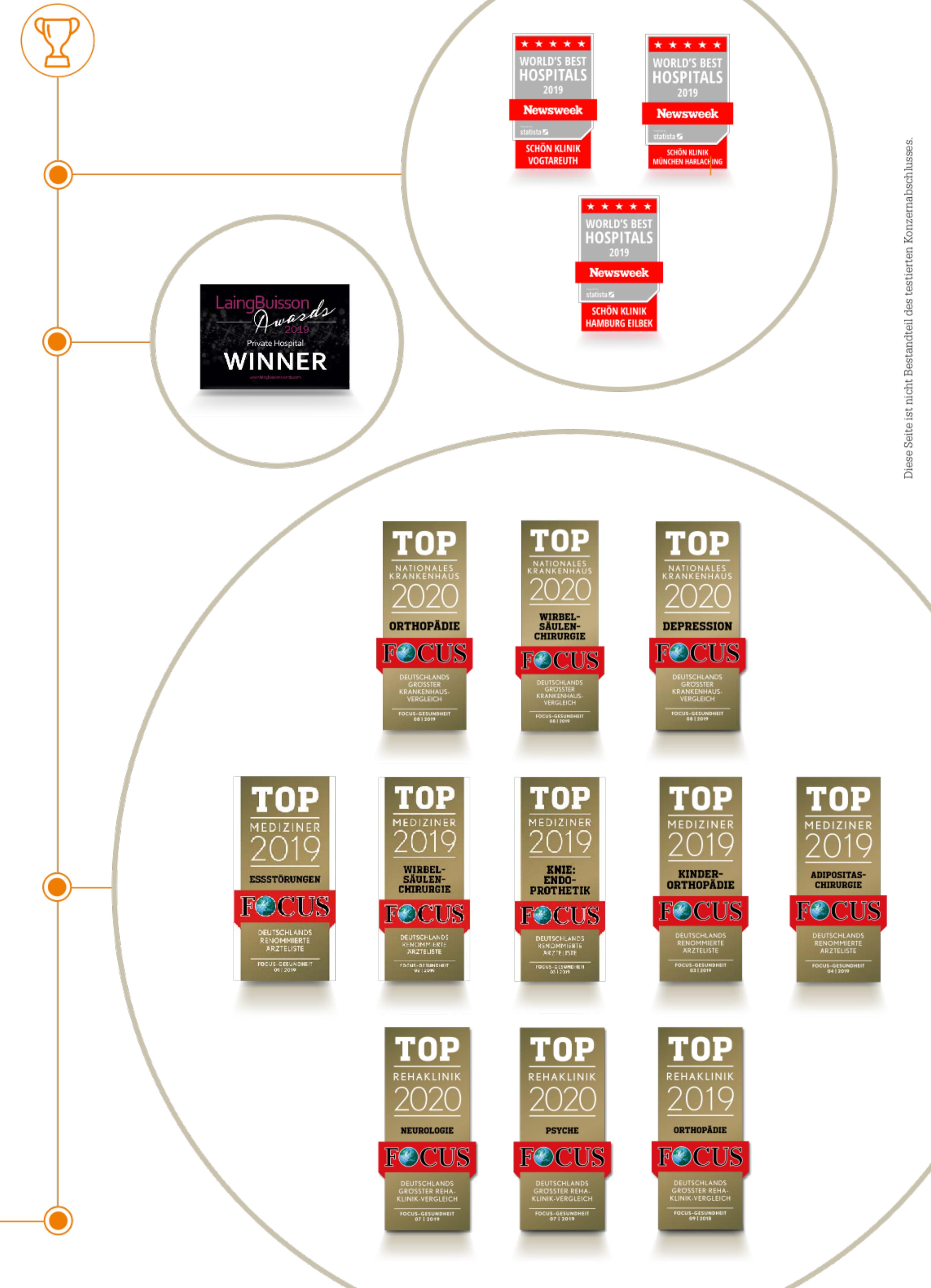
Die Schön Klinik ist von Focus Gesundheit vielfach für ihre medizinische Top-Qualität ausgezeichnet worden und knüpft damit an die hervorragenden Platzierungen der Vorjahre an. Auf der aktuellen **Klinikliste 2020** ist sie mit bundesweit 33 Siegeln für elf Standorte und sieben Fachbereiche vertreten und insbesondere in den Bereichen Psychosomatik, Endoprothetik und Wirbelsäulen-Chirurgie im Branchenvergleich führend. Unter den **Top-Rehakliniken** befinden sich sieben Schön Klinik Standorte – überwiegend aus den Schwerpunktgebieten Psychosomatik, Orthopädie und Neurologie. Auf der aktuellen Liste der **Top-Mediziner** ist die Klinikgruppe mit 36 Experten aus elf Häusern gelistet und erhält 46 Auszeichnungen.

Unabhängig davon ermittelte das US-amerikanische Magazin **newsweek**, dass zwei Schön Klinik Standorte im internationalen Vergleich sogar zu den weltweit besten Spezialkliniken (Orthopädie) zählen. Darüber hinaus hat die Schoen Clinic London den **LaingBuisson Award** in der Rubrik „Private Hospital“ gewonnen.

MIT DIESEN SIEGELN WURDEN DIE STANDORTE DER SCHÖN KLINIK 2019 AUSGEZEICHNET:

SCHÖN KLINIK BAD AIBLING HARTHÄUSSEN	> Top-Krankenhaus: Endoprothetik Bayern > Top-Rehaklinik: Neurologie > Top-Mediziner: Hüftchirurgie Knie: Endoprothetik Knie: Kreuzband/Meniskus
SCHÖN KLINIK BAD AROLSEN	> Top-Krankenhaus: Angst Depression Zwangsstörungen Hessen
SCHÖN KLINIK BAD BRAMSTEDT	> Top-Krankenhaus: Angst Depression Zwangsstörungen Schleswig-Holstein > Top-Rehaklinik: Psyche für Diabetiker geeignet > Top-Mediziner: Angststörungen Essstörungen Zwangsstörungen
SCHÖN KLINIK BAD STAFFELSTEIN	> Top-Rehaklinik: Neurologie Orthopädie Psyche > Top-Mediziner: Essstörungen Rückenschmerz Schmerztherapie
SCHÖN KLINIK BERCHTES- GADENER LAND	> Top-Rehaklinik: Lunge Orthopädie Psyche
SCHÖN KLINIK DÜSSELDORF	> Top-Mediziner: Ellenbogen-Chirurgie Schulter-Chirurgie Adipositas-Chirurgie
SCHÖN KLINIK HAMBURG EILBEK	> Top-Krankenhaus: Endoprothetik Wirbelsäulen-Chirurgie Hamburg > Top-Mediziner: Schilddrüsen-Chirurgie Kinderorthopädie Knie-Endoprothetik Wirbelsäulen-Chirurgie Adipositas-Chirurgie > World's Best Hospitals
SCHÖN KLINIK LORSCH	> Top-Krankenhaus: Endoprothetik Hessen
SCHÖN KLINIK MÜNCHEN HARLACHING	> Top-Krankenhaus: Endoprothetik Wirbelsäulen-Chirurgie Bayern > Top-Mediziner: Kinderorthopädie Fuß-Chirurgie Hand-Chirurgie Knie: Endoprothetik Knie: Kreuzband/Meniskus Sportorthopädie Wirbelsäulen-Chirurgie > World's Best Hospitals: Orthopädie
SCHÖN KLINIK MÜNCHEN SCHWABING	> Top-Krankenhaus: Parkinson Bayern > Top-Rehaklinik: Neurologie > Top-Mediziner: Parkinson
SCHÖN KLINIK NEUSTADT	> Top-Krankenhaus: Endoprothetik Wirbelsäulen-Chirurgie Schleswig-Holstein > Top-Rehaklinik: Orthopädie > Top-Mediziner: Wirbelsäulen-Chirurgie
SCHÖN KLINIK NÜRNBERG FÜRTH	> Top-Krankenhaus: Wirbelsäulen-Chirurgie Bayern > Top-Mediziner: Wirbelsäulen-Chirurgie Adipositas-Chirurgie
SCHÖN KLINIK ROSENECK	> Top-Krankenhaus: Top 100 National Angst Depression Zwangsstörungen Bayern > Top-Mediziner: Angststörungen Depression & bipolare Störungen Essstörungen Zwangsstörungen
SCHÖN KLINIK VOGTAREUTH	> Top-Krankenhaus: Herz-Chirurgie Wirbelsäulen-Chirurgie Bayern > Top-Rehaklinik: Neurologie > Top-Mediziner: Herz-Chirurgie Kinderorthopädie Epilepsie > World's Best Hospitals: Orthopädie
SCHOEN CLINIC LONDON	> LaingBuisson Award: Best Private Hospital

Insgesamt 95 Siegel



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schön Klinik SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schön Klinik SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Aufstellung des Bestätigungsvermerks erlangt haben: Übersicht über die Akut-, Tages- und Rehazentren/-kliniken, die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und das digitale Therapieangebot, „Kliniken in der Übersicht“, „Meilensteine 2019“, „Leistungsangebot kontinuierlich erweitert“, „Erweiterung des digitalen Behandlungsangebots“, „Neue Dimension im OP“, „Great Place to Work: Auszeichnung als bester Arbeitgeber“, „Millionen-Investitionen für zukunftsichere Standorte“, „International prämiert für Top-Medizin“, „Medizinisches Leistungsspektrum“ und das Impressum.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder einen Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss

unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirt-

schaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige

Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis aus-

reichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Stuttgart, 23. März 2020

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Nils Söhnle

Wirtschaftsprüfer

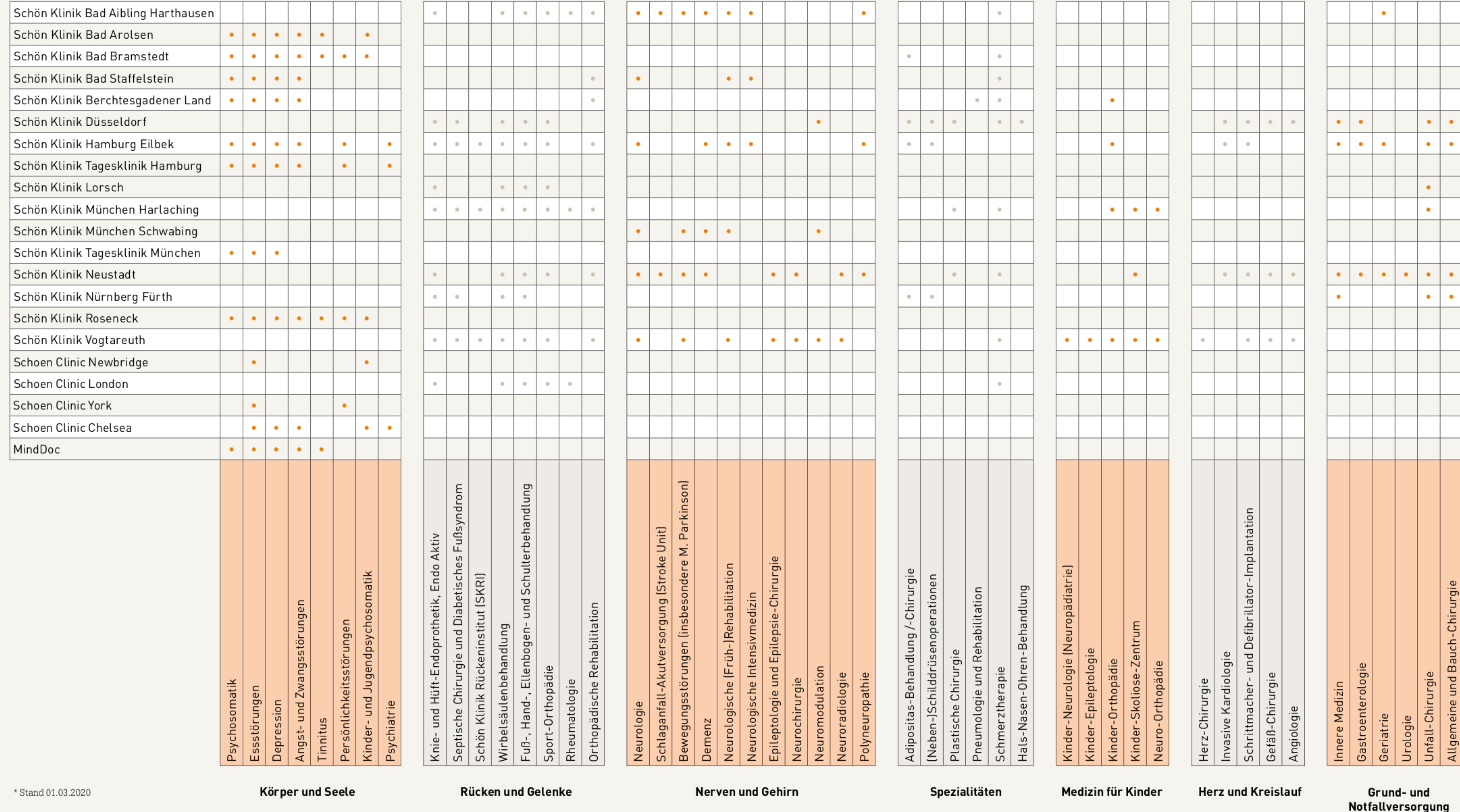


Marc Coolens

Wirtschaftsprüfer

Medizinisches Leistungsspektrum*

Herausragende Behandlungsergebnisse durch die Spezialisierung auf bestimmte Krankheitsbilder.
 Die folgende Übersicht zeigt unser Leistungsspektrum und ausgewählte Schwerpunkte. Mehr unter:
 > www.schoen-klinik.de



Impressum

Herausgeber

Schön Klinik SE, Prien am Chiemsee